

Bezugsgebühr:Stundärtikel 2 M. so Wdg. durch
die Welt 3 M.

Der Dresdner Nachrichten erscheinen täglich zweimal; die Belehrer in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Zeitung durch eigene Redaktionen und Sonntagsredakteure erschien, erhalten das Blatt an Wochenenden, wo nicht am Sonntag oder Dienstag erschien, in zwei verschiedenen Ausgaben und Sonntag wöchentlich.

Der Rücken erhebt sich gegen Ende ohne Schrönlichkeit.

Berndtredaktion:
Haus 1 Nr. 11 und Nr. 2000.

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

21 Am See. | Cotillon. | Am See 21.
Knaibonbons. * Attrappen. * Luxuscartonnagen.
Oscar Fischer.

Gegründet 1856

**Ferd. Dettmann**

Dresden, König Johannstr.
Optisch-mechan. Institut
ersten Ranges.
Theater- und Postsegläser.
Reparaturen von sowohl am selben
Tage zurück. Katalog gratis u. franko.

Feinschmecker u. Kenner
essen nur
CHOCOLAT Cailler.

Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reise-taschen,
Reise-necessaires,
Reisedecken,
Reisemantel.

Herren-Artikel

Cravatten,
Handschuhe,
Hüte,
Westen,
Joppen.

Lederwaren

Mr. 34. Spiegel: Innerpolitische Lage. Hofnachrichten. Landtag. Aufführungshäuser. Bismarck und die
Boote. Centraltheater. Julius Otto-Bund. "Es lebe das Leben".

Muthmahl. Bittermaß. Trübe.
stellenweise Niederschläge.

Robert Kunze,
DRESDEN.
Altmarkt 1, Rathaus.

Dienstag, 4. Februar 1902.

Bur innerpolitischen Lage.

Den Angriffspunkt der innerpolitischen Situation bildet die hoch-
offizielle Warnung der "Nordd. Allgem. Ztg." an die Mehrheits-
partei vor einer Überspannung der schuldherrschaftlichen Bogen-
Partei. Man führt diese Kundgebung unmittelbar auf den Reichstagswahl-
kampf zurück und diese Meinung dürfte nach der ganzen Sachlage wohl
das Richtige treffen. Schon vor einigen Wochen hatte Graf
Borsig vor versammelter Volksvertretung Bekanntmachung genommen,
auf die für die Regierung bestehende Unmöglichkeit, über gewisse
Grenzen des Polizeizuges hinauszugehen, hinzuweisen, dann schloss
sich Graf Bojadowski in der Zolltarifkommission mit einer noch
etwas schwächeren Abmahnung an und nunmehr hat sich
in Regierungskreisen herrschende Stimmung zu dem "alten
Wasserdruck" des offiziellen Berliner Blattes verdichtet.

Zum Verständnis der Ursachen, aus denen die gegenwärtigen
Schwierigkeiten zwischen der Regierung und der schuldherrschaftlichen
Mehrheit erwachsen sind, ist ein kurzes Eingehen auf die zoll-
technischen Begriffe der Utrupungszeugnisse und der Transitlager
erforderlich. Utrupungszeugnisse lassen nicht etwa die Herkunft,
sondern das Erzeugungsland einer Ware beglaubigen. Herkunfts-
und Erzeugungsland sind keineswegs immer identisch; vielfach
wird sogar die Ware mit Absicht so dirigiert, dass das Erzeugungs-
land ein unverlässliches ist, gegenüber dessen Ausfuhr geringere
Zollabgabe in Geltung sind als gegenüber dem Erzeugungsland. In
solchen Fällen ist es also für die heimische Zollbehörde wichtig,
nicht bloß den zuständigen Herkunftsort zu kennen, sondern zu
rufen, aus welchem Erzeugungsland die Ware stammt. Wenn
wir künftig beispielweise mit Belgien und den Niederlanden
Zollvereinsteile abstimmen, so gelten die tarifmäßigen Zollreliefset-
zungen doch nur dem Eigenhandel der beiden Länder, nicht aber
dem englischen und amerikanischen Zwischenhandel, der fremde
Waren über Holland-Belgien auf Grund des zwischen diesen
beiden Ländern und Deutschland vereinbarten Vertragstarifis über
die deutschen Grenzen einzuführen sucht. Das wäre Transitz-
Schmuggel, dem wir einen Riegel vorzuschließen alle Ursache
haben", bemerkten die "Hamb. Nachr." angesichts derartiger
Möglichkeiten. Außerdem gebietet unser handelspolitisches Interesse
im weiteren, nicht bloß im zolltechnischen Sinne, dass wir uns von
der englischen und amerikanischen Zwischenhandel so viel wie möglich
unabhängig machen und mit den Erzeugungsländern nach Kräften
in direkten Verkehr treten. Zu dem Zweck können alle Utrupungs-
zeugnisse nicht entbehrt werden, was selbst von freihändlerischen
Handelsfamilien, darunter sogar der doch gewiss hochbetrieblichen
hamburgerischen, anerkannt worden ist. Grundsätzlich erscheint daher
die in der Zolltarifkommission erhobene Forderung von Utrupungs-
zeugnissen keineswegs als etwas so Uingeberührtes, wie die freihändlerische
Presse es dorquistenartig beliebt. Wenn trotzdem dieses
Verlangen zu den Punkten gehört, in denen eine ernsthafte Meinungs-
verschiedenheit zwischen der Regierung und der Kommission besteht,
so trägt daran lediglich der Umstand die Schuld, dass die Formu-
lierung der zu dem Gegenstand eingeführten Anträge vielfach
eine recht unglückliche genannt werden muss und einen verhängnis-
vollen zollpolitischen Uebelrat verübt, beispielsweise wenn ein
Theil der Anträge die Nachwelle nicht lediglich auf zollpolitischer
Weise, die je nach den Utrupungsländern verschiedenen Zölle
unterliegen, sondern auf alle zollpflichtigen, ja selbst auf die zoll-
freien Waren erstreckt will. Zur Uebrigen hat sich Graf Bojadowski
in der Zolltarifkommission nicht schlechtweg gegen die Utrupungs-
nachweise ausgesprochen, sondern nur gegen eine zu weit gehende
Ausdehnung der Maßregel. Es wird sich also für die Kommission
darauf handeln, eine Form zu finden, die der Regierung genehmigt
ist. Eine angehende volkswirtschaftliche Korrespondenz meint,
man würde vielleicht besser zum Siege gelangen, wenn man dem
Bundeskanzle das Recht gäbe, Staaten gegenüber, mit denen ein
auf billiger Gegenseitigkeit beruhender Vertrag erzielt werden sollte,
Zollabgaben in Höhe des Kompromiss anzumelden. Es wäre das
ein gutes Mittel zur Errichtung günstiger Handelsverträge und
müsste somit eigentlich auch die Unterstüzung der Handelsverträge
freunde im freihändlerischen Lager finden.

Ein zweiter Streitpunkt hat sich aus der Frage der gemischten
Transitzlager entwickelt. Diese Lager stellen für sich eine Art von
Treibhäusern im kleinen dar. Keine Transitlager werden nur mit
ausländischem Getreide gefüllt und dienen ausschließlich zu Aus-
suhungen. In den gemischten Transitlagern dagegen ist in-
ländisches und ausländisches Getreide im Gemeine enthalten; das
aus ihnen entnommene Getreide wird, soweit es in's Ausland
geht, zollfrei abgeschafft, und nur der dem inländischen Konsum
zugeführte Theil der Ware unterliegt der Vergötzung. Der Wert
der gemischten Transitlager besteht in ihrem beliebenden Einfluss
auf die inländische Getreideansicht sowie in dem militärischen
Geschäftspunkte, das sie im Kriegsfall die Truppenversorgung erleichtert.
Von landwirtschaftlicher Seite wird aber vielfach ihre
Belehrung gewünscht, weil in ihnen ausländisches Getreide
gezeigt wird, das unter Umständen in den inländischen Verkehr
gelangt und dadurch die Preisbildung für das inländische Getreide
ungünstig beeinflussen könnte. In der Kommission ist es in Folge
des gegen die gemischten Transitlager gerichteten Vorwahes zu
jeweiligen Auseinandersetzungen gekommen und namentlich

die Regierungsveteranen traten mit großer Energie für die Be-
behaltung der Einrichtung ein. Unterstaatssekretär Schmitz
erklärte, es sei „besonders wertvoll, die gemischten Transitlager
zu behalten, der Ausfuhrhandel dürfe nicht gestört werden;
der Getreidepreis im Inland werde durch die gemischten Transit-
lager nicht wesentlich beeinflusst.“ Sehr lebhaft äußerte sich der
badische Ministerialdirektor Scherer. Er stellte fest, dass die Vorer
für die süddeutschen Utrupungssätze genau so wichtig seien wie für
die norddeutschen Seespätze, für deren Interessen sie selbst von
gegnerischer Seite als unentbehrlich zugestanden werden. Wolle
man die Süddeutschen als Deutsche zweiter Klasse behandeln und
ihre Interessen ganz außer Acht lassen? Die Transitlager könnten
der Landwirtschaft keinen Schaden bringen. Der Redner wies
schließlich auf die Rolle des badischen Handelsministers Buchen-
berger hin, in der der Minister ausführte, die Sätze sollten nur
Abwehrzölle sein und jeder über diesen Zweck hinausgehenden
Überreibung werde die badische Regierung entgegentreten. Der
sächsische Vertreter, Geheimrat Rüger, beteiligte sich ebenfalls
an der Debatte durch Abgabe der Erklärung, dass seine Regierung
seine geistige Festlegung der Orte wünsche, wo Transitlager er-
richtet werden dürfen. Die Behandlungen hierüber sollen heute
fortgesetzt werden. Zur Zeit bestehen mehr als drei gemischte
Transitzlager in Königsberg (3), in Danzig (15), in Stettin (5),
in Altona (4), in Ludwigshafen (6), in Mannheim (21) und in
Stralsund (4); die mit drei und weniger Transitlagern in
Betrieb kommenden Orte sind Frankfurt a. M., Lindau, München,
Dresden, Friedrichshafen, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Konstanz,
Mainz, Worms, Nordenham, Lübeck. Über die nördlichen Vorer
finden die verhältnismäßig geringsten Getreidemengen in den freien
Verkehr eingetreten, über die süddeutschen dagegen die umfang-
reichsten Mengen; in Mannheim sind auch die Gesamt-lager-
summen die höchsten.

Endlich sind noch die Mindestsätze für Getreide zu einem
Stein des Anstoßes für die Regierung geworden. Im Allgemeinen
steigt hier die Sache so, dass die Nationalliberalen so gut wie ge-
schlossen für die Sätze des Entwurfes eintreten, während im
Centrum und in der konservativen Partei eine Strömung vor-
handen ist, die wesentlich höhere Mindestsätze durchdrücken möchte.
Es wäre im Interesse der Einheitlichkeit des von der schuldherr-
schaftlichen Mehrheit einzuhaltenden Standpunktes und mit Rücksicht
auf das notwendige Einvernehmen mit der Regierung sehr
erwünscht, wenn die leitende amtliche Stelle möglichst ohne
weiteren Verzug und ohne alle Zweideutigkeit fundieren wollte,
wo denn nun eigentlich die Grenze liegt, an der der Begriff der
"Unannehmbarkeit" in Bezug auf die landwirtschaftlichen Zoll-
sätze für die amtlichen Kreise praktisch eintreten beginnt.
Unbedingte Klarheit schafft die Erklärung der "Nordd. Allg. Ztg."
nach dieser Richtung auch noch nicht, insofern sie lediglich vor
einem "Zwiel" warnt, aber nicht deutlich sagt, was "Zwiel" ist
und was nicht. Dennoch erscheint die Möglichkeit von Zollab-
zügen gegenüber den Sätzen der Vorlage immer noch nicht aus-
geschlossen, sofern nur die Erhöhungen nicht "übermäßig" sind.
Dass Zollabzüge unter keinen Umständen auf Annahme durch
die Regierung zu rechnen hätten, steht in der offiziellen Kundgeb-
nung nicht ausgedrückt, und somit bleibt derzeit ein bedauerliches
Moment der Unsicherheit über den Standpunkt der Regierung zurück.
Da darf es denn auch nicht Wunder nehmen, wenn die Stimmung in
den nationalen Kreisen, die auf dem Boden einer gebliebenen wirt-
schaftlichen Heimatpolitik stehen und zum Zwecke der Erhöhung
einer jolchen unausweichlich den Blick auf das Ganze gerichtet
halten, die Stimmung ziemlich milzmüthiger und sorgenvoller
wird. Einen bemerkenswerten Ausdruck findet dieser Unmut in
einem Artikel der "Sächs. Ztg.", der auf das Wort Hiltz's
Bezug nimmt: "Die erste aller Tugenden ist die Energie". Das
gemäßigt konservative Organ weist auf die schweren sozialrevolu-
tionären Gefahren hin, die daraus entstehen müssten, wenn im
Falle des Scheiterns der Zolltarifvorlage sowohl für die landwirt-
schaftliche Bevölkerung die erhöhte Rettung ausbleibe als auch
für Industrie und Handel jede Grundlage langfristiger Verträge
wegfiele und Niemand mehr über ein Jahr hinaus gehästlich
rechnen könnte. Wirtschaftlich und finanziell, vielleicht auch
diplomatically, habe sich Deutschland überschaut. Binnen Kurzem
können wir mit amerikanischen Waren derartig überwannen
sein, dass die Krisis sich noch furchtbar verschärfen würde, und dazu
kommen die Unfähigkeit eines schwankenden Regiments zur Beschaffung
der so dringend nötigen neuen Reichsmittel. Vor solchen
Gefahren", heißt es dann weiter, "vermag uns nur die aufgeweckte
Energie der Regierung zu bewahren. Was nach der Überzeugung
unserer Staatsmänner noch thut, darf nicht den parlamentarischen
Zusammen überlassen bleiben, sondern muss mit Thatkraft durch-
gebracht werden — im Reichstage sowol wie im Bundesrat.
Unsere Regierung darf kein Zweifel bleiben, dass ein Verfahren
nach Art des Pontius Pilatus sich an ihr selbst am schwersten
reichen, dass der furchtbare Sturm sich über sie selbst entladen
würde, wenn sie an der jeygen Wende unseres nationalen
Schicksals nicht die erste aller Tugenden verbürgte." Die beiden
Richtungen innerhalb der schuldherrschaftlichen Mehrheit stehen ziem-
lich schroff einander gegenüber, so dass schließlich wohl diejenige
durchdringen dürfte, deren Standpunkt sich der bisher noch geheim
gehaltenen endgültigen Entscheidung der Regierung am meisten nähert.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme der Anzeigen
erfolgt in der Saalgegenhälfte und
am Nebenabsatzhälfte in Dresden
bis 10 Minuten 2 Uhr. Sonn- und
Feiertags nur Moratorium von
11 bis 1/2 Uhr. Die 1 spätere Gründ-
zeit ist 8 Silber. 20 Pf. An-
zeigen auf der Gründzeit 25 Pf.
bis 1/2 Uhr. 25 Pf. bei späterer Stelle
"Eingangs" oder auf Deckseite
20 Pf.

Am Samstag nach Sonn- und Feier-
tagen 1. bis 2. Hälfte Gründzeit
30. 40 Pf. 60 und 80 Pf. nach
abendem Lauf.

Aufdrücke zuerst nur gegen
Vorauszahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
belastet.

Abonnementen nach dem
Vorauszahlung.

Belegblätter werden mit 10 Pf.
belastet.

Annahme von Inseraten und Abonnementen für die
"Dresdner Nachrichten".

Annahme von Inseraten und Abonnementen für die
"Dresdner Nachrichten".

Annahme von Inseraten und Abonnementen für die
"Dresdner Nachrichten".

Albert Kaul, Wein- und
Cigarren-Handlung
Albrechtstraße No. 43 Dresden Ecke Pillnitzerstraße.

Annahme von Inseraten und Abonnementen für die
"Dresdner Nachrichten".

Robert Kunze,
DRESDEN.
Altmarkt 1, Rathaus.

Dienstag, 4. Februar 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Februar.

(Nachst eingegebene Teile befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag setzt die Ver-
ratung des Staats des Reichsamt des Innern
im Kapitel Reichsgeundheitsamt fort. — Abg.
Müller-Meiningen (frei. Volksp.) bringt die Frage über die
Anwendung von Geheimmitteln in der Presse zur Sprache. Die
Abflossen betreffende Polizeiverordnungen seien ein wohlfühltes
Gesetz für die Presse. Ohne eine gewisse Geheimhaltigkeit der
Staatsanwalte würde jeder Redakteur eines großen Blattes
zögern 40 bis 60 Mal bestraft werden können. Natürlich
erfolgten die Strafverfolgungen wegen Anwendung von ganz un-
schädlichen Mitteln, wie Brandts Schwärsen, Ulrichs
Rüttelthe, Stollwerds Bratbonbons usw. Eigentlich müsste jedes
jeder Redakteur einen Chemiker und einen Arzt haben, die ihm zu-
lagen haben, aus welchen Stoffen, ob gesund oder ungesund,
ein Geheimmittel besteht. Die deutsche Presse müsste un-
bedingt verlangen, dass der Redakteur nur bestraft werde, wenn
ihm eine Schuld treffe. Das sei aber in 99 von 100 Fällen nicht
der Fall, die Schuld liege lediglich an den Zeugen, die besser
wüssten, ob ihre Mittel zu den Geheimmitteln gehören. Alle
Anprüfungen zu verfolgen, sei durchaus nicht möglich, habe neuer-
lich der Staatssekretär gesagt, als er meinte, wir müssen auch
etwas auf die Intelligenz des Volkes rechnen. Die Polizei dürfe
nicht die Kindertrau für alles spielen, nicht gegen horrende Mittel
solle man vorgehen, sondern vielmehr gegen Schwund, wie
z. B. gegen das Volkstanz usw. Er frage, wie es mit einer ebs-
lich zu drohenden nutzlosen Regelung der Frage des Geheim-
mittelmeldens von Reichswege sehe? — Abg. Müller-Sagan
(frei. Volksp.) verlangt ein Einrichten gegen den sich in ein
religiöses Gewand hüllenden und deshalb gefährlichen Aufzug des
Geheimdetektors. Zum Teil ein Fall bekannt, wo durch diesen Auf-
zug eine an Cacieren befreite Frau bestimmt worden sei, rech-
zeitig den Arzt in Anspruch zu nehmen. Weiter bringt Red-
ner die abnorme große Sterblichkeitsrate im Großherzogtum Kronenhaus zur Sprache. Sie werde auf
die Behandlung des Heilserums durch den Chefarzt Dr. Schweninger zurück-
geführt, der u. A. grundsätzlich das Heilserum verponde. Auch
solle man vorsichtig darauf hinweisen, dass die Stellung
der amtlichen Thiere verfehlert werde. — Abg. Stöder
führt aus, man habe es bei dem Gewindetests mit einer aus
Amerika importierten schlechten Phylloxerie und einer noch
schlechteren Theologie zu thun. Er habe über die schädlichen
Folgen des Gewindetests die schlimmsten Mitteilungen erhalten.
Man solle, wo man höre, dass ein Granat auf jolde Weise ver-
aulekt war, den Arzt nicht anzuwerben, und wo der Granat durch
Rüttelthe entdeckt habe, nichts Strafverfolgungen einzufordern
lassen, wie man überhaupt gegen jeden Schwund und Betrug
mit schweren Strafen einzutreten mösste. Auch solle man den
Richter damit betrauen, um dergleichen Dinge spiritueller Art
aufzuducken, was an ihnen wahr ist und was Unz. zu unters-
uchen. Redner erklärt sich mit der Resolution Lenzmann wegen
der Krebspele einverstanden und lehnt die Auflösung des
Reichsgeundheitsamts auf zwei Broschüren über
"Schwesterfrage". Wie der Titel, so ist der Inhalt einfach, aber
er enthält doch Wahrheit, was er als wahr betrachten kann.
Ihm fehlt jedoch die Schwester, die in den Broschüren angeführten
Fälle zu untersuchen, sowie die tatsächliche Verfolgung der
Broschüren, kommt es auf die Broschüren bezüglich der
Gesundheit der Krebsen an. Weiter bringt Redner die Angaben der Broschüren
sowohl in n - Lübeck bezüglich die Angaben der Broschüren
sowie die Hamburger Krankenhäuser betreffen, als nach Leber-
treibungen. Zunächst sei schon nicht richtig, das es sich dort um
echte Schwester hande, vielmehr seien dieselben einem Re-
galat unterworfen. Die Broschüren bezüglich offenbar, an
Gütern eines männlichen Wärtervertrags zu machen. Die angeführten
Angaben nichts von dem Behaupteten als bekannt ergeben. Mit-
ständen würden in jedem größeren Betrieb vorliegen. — Abg.
Antweid (Soz.): Die Broschüre mög. viele Überreibungen
enthalten, aber wahr ist, dass es Krankenhäuser gäbe, in denen
16- bis 17-jährige Schwestern die schrecklichen Dienste verrichten,
wie sophistische Männer zu pflegen. Redner führt dann aus, wie
die Herrlichkeit an sich reichen und ein Arzt nichts mehr an-
tagen habe. Er erinnert an Eppendorf bei Kiel, wo ein betri-
bender Arzt er die Schwesterfrage einführte, schließlich aber
hatte die Platz räumen müsse. Das gewöhnliche System, Wärter
und Schwestern, sei das richtige; die Wärter seien und bleibe
aber bessere Bezahlung für die Wärter. Ein solcher, der lange
Jahre in der Charité gedient habe, erhält jetzt 7 Pf. monat-
liche Pension. Der Mann habe ihn gebeten, ihm nicht im Arbeits-
tag zu erwähnen, denn sonst verlieret er womöglich noch die
7 Pf. Er habe ihm aber geantwortet, der Staat Preußen ist
sehr schädig, aber für so schädig möchte ich ihn doch nicht halten.
Weiterer (Präz. Graf Ballerstrem): Herr Abgeordneter. Sie
dürfen hier nicht einen Bundesstaat für schädig erklären. Erneute
Heiterkeit! Abg. Antweid hält weiter seine vorige Behauptung.
Über Mängel in Krankenhäusern, insbesondere in Bet-
rieben, unter Rücksicht von Namen, Rücksicht usw. sowie auf
Grund seiner eigenen Erfahrungen in den Krankenhaus durchweg auftritt und erwidert den Haupttreibenden auch bei den Reg-
ierungsbeamten in der schlechten Entlohnung der Wärter, der hier am
unrechten Orte angewandten Sparienheit. — Abg. Gräfen (nat.-lub.) glaubt, dass da, wo evangelische oder katholische
Schwestern läbige seien, welche Mängel, wie sie in

auf die vorliegenden Beschwerden über Mängel in Krankenhäusern habe ich Anlaß gehabt, mich an die Einzelgegenungen zu wenden und ihre Ausführbarkeit daraus hinzuleiten. Aus Bezeugen ist mir vom Minister Stüdt die Antwort geworden, daß bei den angeführten Verhältnissen in Bezug auf die Qualität und die Anzahl in den Städtebau die Beschwerden als nicht berechtigt befunden werden seien. Dagegen seien allerdings in Altona, Wölping und in Königsberg die Beanstandungen zum Theil als berechtigt erachtet worden. Es sei dort aber bereits Abhilfe geschafft. Wenn auf dem Gebiete des Krankenhauswesens noch viele Mängel vorkommen, so handelt es sich hier doch nur um eine Nebensache. Wir können nicht entscheiden in Sachen, wo wir nicht die Verantwortung und auch nicht die laufende Überwachung in der Hand haben. Bedenken Sie, daß wir 345 Krankenhäuser im Deutschen Reich haben. Der Gesundheitszustand ist auch nur eine technisch begutachtende Beobachtung und keine Erfahrung. In dem Falle, wo ein Berliner Institut Berichte mit anstehenden Krankheiten nicht ganz wahrgenommen hat, ist das Reich allein zuständig und Herr Kürschner kann sich darauf verlassen, daß wir dieser Sache sehr ernst nähren werden. Im Übrigen aber bitte ich, die Beschwerden bei den Einzelaufgaben anzubringen, wo die verantwortliche Institution ist. Im Allgemeinen steht jedenfalls unter deutschem Krankenhauswesen doch, namentlich auch in Bezug auf das Arbeiter-Personal. Der Staatssekretär geht dann noch auf die sogenannte "christliche Wissenschaft" ein, die aus verschiedenen bedeutsamen Quellen stammt, wie der Spiritualismus. Soweit Berichtigung vorliege, werde dies das Strategiebuch die geeignete Handhabe zum Einschreiten bieten. Was dann die Revolution über das Internationale anlangt, so warne er dringend, an solche Vordringlichkeiten von Einvernehmen zu glauben, so lange nicht allgemeinige Beweise dafür vorliegen. Er lebt noch von seinem sozialen Hause die Sache anders. Komme wirklich einmal eine solche Diagnose vor, so werde sie doch sehr bald bei genauer Beobachtung als solche erwiesen. Bezuglich des Geheimmittelunwesens fordert der Staatssekretär schließlich eine einheitliche Bundesratsverordnung an, die ein Verzeichnis gesundheitsschädlicher oder zu betugenden Stoffen dienender Beimittel enthalten und somit ein einheitliches Verfahren im Reiche ermöglichen werde.

Abg. Graf Orla (nat. lib.) erklärt, seine Freunde seien bei aller Anerkennung, die sie unserem Krankenhauswesen und unseren Ärzten zollten, doch der Meinung, daß das Arbeiter-Personal nicht bloß aus Wärter- und Pflegerzüglichkeit keine Schwere erfüllen könne, sondern auch auf eine angemessene Entlohnung Anspruch machen müsse. — Abg. Süderholm (Soz.) forderte die Ansteckungsgefahr (an Milzbrand) im Viehhofen. — Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Köhler vertritt, daß die Versuche fortgeführt werden, um die Arbeiter in diesen Fabriken gesundheitlich besser zu schützen, ohne zugleich die Industrie selbst in Frage zu stellen. — Sachlicher Gesell. Rath Dr. Fischer: Der Abg. Süderholm sprach mit einem Blick auf mich von Mangel an sozialpolitischem Verständnis. Ich erwiderte ihm darauf: "Du kennst mein Herz noch lange nicht!" (Heiterkeit). Aber um sozialpolitisches Verständnis zu besitzen, braucht man doch nicht gleich Sozialdemokrat zu sein. — Abg. Süderholm (Soz.) verteidigte sich über die Milzbrandfrage. — Abg. Voß (frei. Volksp.) verteidigte die Berliner städtischen Krankenhäuser. Sie standen in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit, und die Krankenhausverwaltung dürfe solles Vertrauen beanspruchen. — Abg. Gröber (Centr.): Solches Verlangen nach Vertrauen ist aber, wie ich dem Vortredner beweisen muß, unzumutbar. (Große Heiterkeit.) Den Lebendhaften könne abgeholen werden, wenn man die für die religiösen, namentlich für die katholischen Krankenpflegeordnen noch vorgeschriebenen Beschränkungen hinwegräume. — Abg. Böns (Soz.) fordert für die Krankenhausärzte solche Bezahlung, die sie genötigt werden können, auf die Privatpraxis zu verzichten. Religiöse Brüder schüren nicht gegen Mängel, er erinnerte da Herrn Großer nur an den Alexanderbruder Heinrich. — Abg. Seewel (nat. lib.) stellte auf Grund eingesagter Informationen und aus einer großen Anzahl Krankenhäuser mit Schwesternvertrag fest, daß dabei Alles vermieden werde, was das Schamgefühl des Schwestern verlegen könnte. — Das Kapitel wird genehmigt und die Resolution Lenzmann, hett die Irrtumshälfte, angenommen. — Weiterberatung morgen.

Berlin. (Brix-Tel.) Das Abgeordnetenhaus legte die Beratung des Staats der landwirtschaftlichen Verwaltungen fort. Landwirtschaftsminister v. Bodenbelski sprach anläßlich einer

liegenden Aufgabe, welche vom Theile der Arbeiter noch fertig gestellt. Eine Gläubigerverhandlung ist für Ende Februar hier einzurichten bezüglich Namensstellung des Konfliktes. Der Inhaber der Firma suchte vor Monatsfrist nach Unterlassung von 150.000 Mark Wechselschulden.

Mitschau (Brix-Tel.) Die Textilarbeiter im Bogislante sind in eine Schiedsverhandlung eingetreten. In verschiedenen Fabriken in Reichenbach, Neusalz, Regisburg, haben bereits Arbeitseinstellungen stattgefunden.

Dörrt i. d. Obersp. (Brix-Tel.) Auf der Konzerngrube in Dörrt stürzte eine Fördermaschine mit drei Grubenarbeitern, welche die Schale unberührter Weise betreten hatten, in die Tiefe. Alle drei Arbeiter waren sofort tot.

Königsberg. Die Hoffrohrenstation steht mit, daß das Fabrikat zwischen Königsberg und Villau ohne Hilfe eines Gläubigers jetzt keine polizeiliche ist.

Königsberg. (Brix-Tel.) Der Aufführungstag der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Hamburg. Der neue preußische Gesandte v. Tschirichy u. Gögenborff übertrug heute in feierlicher Audienz den Bürgermeister Königsberg und Burckhardt sein Beglaubigungsschreiben.

Hamburg. (Brix-Tel.) Das englische Frachtschiff "Lord Ende", Kapitän Wölflin, wurde auf der Fahrt von Salerno nach Hamburg in diffisolem Zustande auf der Rückreise von einem englischen Dampfer angestoßen. Da der Kapitän durch Starke über Bord geprallt und entrunknen war und die Mannschaft unter Proviantmangel zu leben batte, begab sich der zweite Kapitän des englischen Dampfers an Bord des "Lord Ende", um das Schiff nach Hamburg zu führen.

Görlitz. Militärarbeitsfreispruch. Der Angeklagte Baumann bestreitet, sich mit Freimachungen befreit zu haben; er habe nur einzelne Personen Matz entbebt, ihnen ihre Fehler geschildert und geraten, sich nicht bei einem schwächeren Regiment zu melden. Ob er Geld empfangen habe, weiß er nicht mehr, weil sein Gedächtnis in Folge der Unterforschung gelitten habe. Auch die übrigen Angeklagten bestreiten ihre Schuld. Der erste Staatsanwalt erklärt, daß die Anklage auf Bekämpfung durch rechtskräftige Freisprechung der Angeklagten bestreitig worden sei. Es sei daher kaum möglich, daß die neue Staatsammer zu einer anderen Auffassung gelange. Es läge nur noch die Frage der gewandten Täuschungsmittel in einer Entwicklung geringer war. Der Staatsanwalt nimmt den Stand der Militärstrafe in Städten, der aus der vorigen Verhandlung glänzend hervorgegangen sei. Das Gericht bestätigt, die angeblich freigemachten Angeklagten am Nachmittag durch Militär- und Civilihauptverhandlung unterzogen zu lassen.

Kassel. Im weiteren Verlaufe des Prozesses gegen die Aufführungsratsmitglieder der Kasseler Treibertrocknungs-Aktiengesellschaft behauptet der Angeklagte Hermann Sumpf, er habe volles Vertrauen zu dem Generaldirektor Schmidt gehabt und zieht im weiteren Verlaufe seiner Vernehmung alle Schuld auf diesen. Das Kontroll-Conto von 18 Mill. Mk. bei der Leipziger Bank sei von Leptzer bewilligt worden, um den Anteil zu vermeiden, daß die Treibertrocknungs-Gesellschaft folch hohe Summen der Leipziger Bank schulde. Anna Sumpf schlägt sich den Erklärungen eines Bruders an und hebt hervor, ihm der selbige nicht fälschlich gebildet sei, seien die Verhältnisse der Tochtergesellschaft gut erschienen. Die Vertheidiger erklären auf Anfrage, noch nicht auf die Vernehmung des Direktors Schmidt verzichten zu können.

Kassel. Prozeß gegen die Aufführungsratsmitglieder der Kasseler Treibertrocknungs-Aktiengesellschaft. Nachdem die Vernehmung der übrigen Angeklagten, die sämtlich verneinten, in gutem Glauben gehandelt zu haben und von der Vorwirtschaft des Unternehmens überzeugt gewesen zu sein, beendet war, wurde die Verhandlung auf Dienstag Vormittag fortgesetzt.

Altenburg. (Brix-Tel.) Der Polizeikontrolleur Steeger stellte sich heute der Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung amtlicher Gelder. Die Unterschlagungen sollen Jahre zurückliegen und von bedeutender Höhe sein.

Gießen. (Brix-Tel.) Wie das Gießebener Tgl. meldet, schwelen gegenwärtige Unterhandlungen zwischen den amerikanischen großen Automobilproduzenten über ein Betriebsabkommen, welches eine erhebliche Preisssteigerung auf dem Automarkt bezeichnet.

Gießen. (Brix-Tel.) Eine bedeutende Annäherung der christlichen Arbeitervereine an die Gewerkschaften hat sich vollzogen. Der Gießebener Brodbereich des christlichen Holzarbeiterverbandes beantragte mit Zustimmung des Hauptvorstandes in Münden Sitz und Stimme in der Lohnkommission des bietigen Jahrs des deutschen Holzarbeiterverbandes, dessen Sitz Stuttgart ist, damit bei Lohnabsetzung gemeinsam vorgegangen werde. Diesem Antrage entsprachen die Gewerkschaften.

Gießen. (Brix-Tel.) Die seit 40 Jahren bestehende Manufakturwaren-Erosionsfirma Hermann Lippold in Gießen ist in Zahlungsstellung getreten und sieht sich genötigt, einen außergewöhnlichen Vergleich anzutreiben. Nach dem vorläufigen Status betrugen die Passiva circa 300.000 Mk., wobei Vermögensforderungen nicht eingerechnet sind. Beihilfe ist hauptsächlich, jüdische, jüdische und jüdische Fabrikanten mit Summen bis zu 80.000 Mk.

München. Die durch ihre humanitären Bestrebungen bekannte Gräfin Buttler-Haimhausen ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

Wien. (Brix-Tel.) In Deutsch-Wandsberg bei Graz explodirt gestern der Dampfkessel der Automobile eines Güterzuges, wodurch 4 Menschen getötet wurden.

Raibau. (Brix-Tel.) Eine aus circa 80 Mann bestehende Arbeitergruppe, welche sich auf der Station Horz-Güns umgedeutlich benannte, griff die für die Rübe ermordenden 3 Geschwader. 4 Arbeiter wurden getötet, die anderen flüchteten.

Böllach. Nach amüslicher Bestellung wurden durch die am Bleiberg niedergegangene Lawine ein Gasthaus und zwei Hütten beschädigt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Wais. (Brix-Tel.) Aus fast sämtlichen Städten und Provinzen laufen Meldungen über große Kälte und vom Sturm angerichtete Schäden ein. Hier wurden in der letzten Nacht allein 8 Personen erfroren aufgefunden.

Hag. (Brix-Tel.) In Beantwortung einer an die Regierung gerichteten Anfrage, ob es dieser möglich sei, über den Inhalt der Mitteilung der niederländischen Regierung an die britische und den Antwort der letzteren sicheren Aufschluß zu geben, erklärt der Minister des Auswärtigen, von London: Die Antwort Englands, die dem niederländischen Gesandten in London ausgeschändigt wurde, befindet sich bereits in den Händen der niederländischen Regierung. Bezüglich des Inhalts kann objektivisch nichts mitgeteilt werden, da die englische Regierung gewünscht habe, daß die Veröffentlichung in England und hier gleichzeitig erfolge. Die beiden Regierungen verhandeln über den genauen Zeitpunkt der Veröffentlichung, die niederländische abwartet morgen Abend oder an einem der folgenden Tage ein Gelbdatum zu veröffentlichen.

Hag. Der britische Gesandte Sir Henry Howard hatte heute mit dem Minister des Auswärtigen von London in der Wohnung des Letzteren eine Verhandlung.

Holzum. Die Dampfschiffverbindungen zwischen Tageböhnen und Wetzlar auf Höhe und Untermosel sind wegen niedriger Wasserstände bis auf Weiteres eingestellt.

Brüssel. (Brix-Tel.) Die Geschäftslage in der Baumwollindustrie hat sich wiederum verschlechtert, so daß die belgischen Baumwollimperialen beschlossen haben, für die Dauer von 6 Wochen 1 Tag in der Woche den Betrieb still zu setzen.

Antwerpen. (Brix-Tel.) Der Dampfer "Sparta", nach Homburg unterwegs, ist verhöllt. Man glaubt, daß er mit Mann und Frau untergegangen ist. Die Beladung des Schiffes bestand aus 25 Mann.

Rewwert. Wegen starken Sturmes, der in dem Gebiete zwischen den großen Seen und dem Atlantischen Ozean wütete, ist der Eisenbahn, Telegraphen- und Telefonverkehr gestört. Im westlichen Theile des Staates Rewwert stehen die Eisenbahnen und Straßenbahnen im Schaus fest. — In dem Geschäftsdistrikt des Stadt Waterbury (Connecticut) brach gestern Abend Feuer aus, das sich bei dem herrschenden Sturm bald über ein Dutzend Häuserblocks ausbreitete. Um 10½ Uhr Abends war das Feuer zum größten Theile gelöscht, es brannte aber weiter früh von neuem aus. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Dollars.

Berlin. (Brix-Tel.) Die Tendenz der heutigen Börse war ungemein für einige Märkte sehr schwach. Sonst liegen recht fest. Creditanstalt des Preußischen Staates zeigt Dresden 1%, Commerz- und Handelsbank 1%, Nationalbank und Deutsche Bank 2%. Weitere Börse mit 7 bis 8 Prozent höher bezogt, so angeblich die Erben des Heros n. Goethe. Deut. Eisenbahnen bei fallendem Bericht schon bekannt. Bergwerke teilweise leicht nachgebend auf rückläufige Kohlenpreise. Stromleitungen zum Theil schwach, nur Turbinenloipe ist, während die 20.000.000 Mark. Wertesatz ist. Bergbausort ist 2 Prozent. — Der Getreide-Markt war instabil. Warenpreisen sind nach wie vor beachtet. Rogen konnte sich für vorbereitete Sichten behaupten, da einige Prozeß für außerhalb bestehen bleibt und russische Ware etwa 2 Mk. höher gesetzelt wurde. Weiß war ruhig und 5 Mk. billiger. Im Markt für Butterortel blieben Lieferungen still und unverändert. Im Käse-Handel bleibt amerikanischer Käse, meist höher gesetzt, andere Sorten dieses Käses angeboten. Dieser liegt auf den Großmarktmärkten fest, nur besserer Haushalt nach Sachsen, am gleichen Platz, der noch stark mit Waren überfüllt sein soll, unverändert. Käse war umso. Spezialitäten gegen 10 bis 12 Prozent teurer, so wie das Brot.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr. — Hamburg. Der neue preußische Gesandte v. Tschirichy u. Gögenborff übertrug heute in feierlicher Audienz den Bürgermeister Königsberg und Burckhardt sein Beglaubigungsschreiben.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Das englische Frachtschiff "Lord Ende", Kapitän Wölflin, wurde auf der Fahrt von Salerno nach Hamburg in diffisolem Zustande auf der Rückreise von einem englischen Dampfer angestoßen. Da der Kapitän durch Starke über Bord geprallt und entrunknen war und die Mannschaft unter Proviantmangel zu leben batte, begab sich der zweite Kapitän des englischen Dampfers an Bord des "Lord Ende", um das Schiff nach Hamburg zu führen.

Görlitz. Militärarbeitsfreispruch. Der Angeklagte Baumann bestreitet, sich mit Freimachungen befreit zu haben; er habe nur einzelne Personen Matz entbebt, ihnen ihre Fehler geschildert und geraten, sich nicht bei einem schwächeren Regiment zu melden. Ob er Geld empfangen habe, weiß er nicht mehr, weil sein Gedächtnis in Folge der Unterforschung gelitten habe. Auch die übrigen Angeklagten bestreiten ihre Schuld. Der erste Staatsanwalt erklärt, daß die Anklage auf Bekämpfung durch rechtskräftige Freisprechung der Angeklagten bestreitig worden sei. Es sei daher kaum möglich, daß die neue Staatsammer zu einer anderen Auffassung gelange. Es läge nur noch die Frage der gewandten Täuschungsmittel in einer Entwicklung geringer war. Der Staatsanwalt nimmt den Stand der Militärstrafe in Städten, der aus der vorigen Verhandlung glänzend hervorgegangen sei. Das Gericht bestätigt, die angeblich freigemachten Angeklagten am Nachmittag durch Militär- und Civilihauptverhandlung unterzogen zu lassen.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder Dörrt vorzuhängen gegen 18 Brüder im Vorjahr.

Wiesbaden. (Brix-Tel.) Der Aussichtszeitpunkt der 25.000.-berger Walzmühle beschloß 8 Brüder D

Wiege - Altar - Grab.

Schleier- und Ziegeldecker-Zwangs-Innung.

Sonntagsabend den 1. Februar verschob nach schwerem Leid unter weissem Mitglied, der

Kgl. Hofschleiferdeckermeister

Herr Heinrich Hess.

Bereidigung findet Dienstag Mittag 12^{1/2} Uhr von der Barenthalle des alten Annenfriedhofes (Chemnitzstr.) aus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung erzielen

H. Triebel, 3. St. Obermeister.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein liecht gelebter Gott, unter guter Vater, Bruder, Onkel, Schwieger- und Großvater

Herr

Friedrich Wilhelm Täuber,

priv. Fleischermeister,

in seinem 59. Lebensjahr. Dies geht tief betrübt an

Gerkowitsch, den 3. Februar 1902.

Amalie Therese Täuber geb. Reichelt, zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Bereidigung Donnerstag Nachmittag 12^{1/2} Uhr vom Trauerhaus, Hauptstraße 6 aus.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Nachts 12^{1/2} Uhr nach Gottes unerhörlichem Rathschluß meine liebe thure Gattin

Frau

Marie Christiane Henriette Wünsch

geb. Perte

noch nur vierzigjährig, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Um stilles Geleid bittet

Der trauernde Gott Hermann Wünsch

nebst Angehörigen.

Dresden-Griesen, Augsburgerstr. 81, I., d. 3./2. 1902.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 5. Februar, Mittags 12^{1/2} Uhr, von der Barentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für die großen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des

Herrn

Eduard Röder,

privat. Bäckermeister,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Neubert sagen wir hierdurch unseren

tiefgefühltsten Dank.

Dresden, den 8. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, des

Schlossermeisters

Herr Adolf Schimron,

ist es uns ein Herzentschluß, allen Freunden, Bekannten und Verwandten von nah und fern, sowie sämmtlichen Vereinen, welche durch ehrende Begleitung und überreicher Blumenschmuck ihre Theilnahme bezeugten, unter zu

herzlichsten Dank

abzustatten. Innigen Dank auch Herrn Pastor Thonig für seinen tröstlichen Auftritt während der Krankheit und am Grabe, Herrn Dr. Dörfler für seine liebevolle Behandlung und Schwestern Gertrud für deren neue Pflege.

Auguste verm. Schimron

im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer thuren, unvergesslichen Entschloßenen

Frau

Bertha Wilhelmine Schubert

geb. Melzer.

lagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, welche während der Krankheit und beim Begegnung uns ihre Theilnahme bezeugten, sowie für die Begleitung zur letzten Abberufung und den überaus reichen Blumenschmuck unseres herzlichsten Dank.

Besonderer Dank gilt auch Herrn Pastor Lange für

gütigen Besuch und trostreiche Worte am Grabe.

Dresden, den 2. Februar 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Moritz Schubert u. Tochter, Blumenstr. 43.

Verloren * Gefunden.

Verloren

goldene, vierzige Brosche mit Perlen. Geg. 3 M. Standort unbekannt. Sofort zu verl. Limbach, Siegelstraße 2, 1.

Am Nachmittag vom Sonntag 2. Montag wurde im Gato zum Hauptbahnhof oder in der Nähe desselben ein gold. Ketten-

Armband

mit anhäng. gold. Herz verloren. Der ehl. Finder wird geb. dass gegen gute Belohn. b. Krieger, Vermögensstrasse 9, 3., abzugeben.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Böttcherrei,

ausgehend, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. C. 1575 an Rudolf Messe, Chemnitz.

Weinstube.

Im Centrum Dresden ist eine gut eingerichtete Weinstube mit wenig Ausladung billig zu verl. Nächster Amalienstraße 9, Hollmann's Weinhandlung.

Produktengeschäft.

Wegen Übernahme des elterl. Geschäftes bin ich gesucht, mich gängbares Produktengeschäft mit schönen Hausrathaus in zukünftiger Lage der Kölschenbrücke zu verkaufen. Nähere Ausführ. erh. bei Herrn Höcker, Niederlößnitz, mittl. Vergnügung 68.

Eine gut gelegene, im besten Zustande befindliche alte

Fleischerei

nebst Grundstück in baldigst zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. N. L. 728 Erd. b. Bl.

Fleisch- u. Wurst- Geschäftsviertel

im Centrum von Görlitz mit sämmtl. Laden-A inventar und eingeschaffter Kundenbasis. Preis 1400 M. Näh. b. A. Eifler in Görlitz, Berlinerstr. 30, III.

Ein breite Dolber ist eine gutgebaute Stellmacherei 3. verl. B. Off. u. O. 22 fil. Großenhainstrasse 114 erwerben.

Gutgebautes

Rohproduktengeschäft

frankenthal. sof. preisw. zu verl. Geh. Off. u. N. U. 732 in die Exp. d. Bl.

Ein in bester Lage Leipzig seit 18 Jahren bestehendes

Herren-Möbelgeschäft

mit guter und vornehm zahlender Kundenbasis, in Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Bedingungen noch Übereinkunft. Zur Übernahme sind 12-15 Tausend Mark erforderl. Geh. Off. D. 3. 716 bezieh. man „Ansbachbaul“ Leipzig einzuladen.

Zu verkaufen.

Wegen Zurückzuführung v. Geh. bin ges. mein seit vielen Jahren von mir mit best. Erfolg betrieb. in vorzügl. Lage der Stadt geleg.

Material- und

Colonialwaren-Geschäft

f. d. bill. Preis v. 3000 M. zu verl. Säbtl. Unt. ca. 25-30.000 M. Vohenlaub 400 M. Auf Wunsch 3 Jahre Mietkontrakt.

A. Ebersberger, Bittau. Agenten zwecklos.

Stoff- und

Colonialwaren-Geschäft

f. d. bill. Preis v. 3000 M. zu verl. Säbtl. Unt. ca. 25-30.000 M. Vohenlaub 400 M. Auf Wunsch 3 Jahre Mietkontrakt.

A. Ebersberger, Bittau.

Großhandel

zu kaufen gesucht, wenn 500 M. Ans. genügen. Off. u. S. 502 Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

Sichere Crifenz!

Mein sehr rentables besseres Möbelgeschäft, 80 J. best. Stand. halber billig zu verkaufen. Auszahlung 25.000 M. Julius Kahn, Weizen a. O.

Milchhandel

zu kaufen gesucht, wenn 500 M. Ans. genügen. Off. u. S. 502 Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

Gold- oder Silberwaren

bietet sich durch Kauf m. Gold- u. Haushaltungsschule mit vorz. Mittagsschule bei voller Schontageskasse seine Crifenz. Offentl. unt. D. E. 9170 an Rudolf Messe in Dresden.

Bäckerei,

fehr stilles Geschäft, bill. zu verl.

Kleines Restaurant

sofort zu verl. Limbach, Siegelstraße 2, 1.

Restaurants

für 3000 M. Wette 1200 M. 200 Tonnen Bier, eins zu 3000 M. Wette 1500 M. 17 Tonnen Bier, eins zu 2000 M. Wette 1200 M. mit Gartenlokal, eins zu 1400 M. Wette 500 M. 8 Tonnen Bier, zu verl. Off. unt. U. L. 2953 an Rudolf Messe, Halle a. S.

Prachtv. Nussbaum-

Pianino,

kreuzsaitig, sehr billig,

billig für 315 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoria-Haus.

Für ein Herren- u. Knaben-

Garderobegefässt

suche ich einen passenden Ort

Stadt oder Land, nebst Laden

und Wohnung. H. L. 2953

an Rudolf Messe, Halle a. S.

Verkaufe

mein altenommittes

Gasthaus

und flottigendes

Restaurant

nur wegen andauernder Krank-

heit. Dasselbe hat 28 neue

Betten, Gesellschaftszimmer

und schönes Restaurant und

liegt im Centrum Dresden, eine

Minute vom Altmarkt,

Blätter Tag- und Nachtverkehr.

Bei sofort. Abholung bedeutend

billiger. Off. unt. U. W. 688

in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Ein neu erbautes

Zionshaus

auf dem Lande, in welchem seit

vielen Jahren landwirtschaftl.

Maschinenbau betrieben wird,

mit guter Kundenbasis, ca. 2½

Acre Feld, Objektiv, u. Krieger-

plantage, steht wegen vorgerückt.

Alter des Betriebs zu verkaufen.

Passend für jedes Geschäft, vor-

züglich für Obsthändler (auch

Gärtner), indem das Grundstück an der fiktionalen Straße steht.

Näh. und Obstbau. Off. unt. M. 3. an Haase-

stein u. Bogler, Golditz erb.

Schönnes Gasthaus,

Hotel mit Garten, Regelbahn,

Beranden, guter Tages-Reise- und

Touristen-Bericht, aus

Sommerfrische, gut eingerichtet,

Schloss-Keller,

16 Schloßstraße 16,
Parterre und 1. Etage.
Heute und folgende Tage
Ausschank des berühmten
Reichelbräu-
Bockbiers

in nur $\frac{1}{2}$ Liter-Gläsern à 20 Pf.
Außer meines reichhaltigen
Brauhauses, Mittags u. Abends
auch zu **zur kleinen Preisen**
als Spezialität

Riesen-Bockwurst
mit Meerrettig oder Kraut
à 30 Pf. — Rettig gratis. u.
Heinrich Wierthke.

Westend-Schlösschen, Plauen.

Montag, 10. Februar

Maskenball.

Kurbad Hortha.
Montag den 10. Februar
Großer
Gesellschafts-
Maskenball.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Haben Sie die
Budapester
im
Victoria-Salon
schon
gesehen?

Goldne
Weintraube,
Niederlößnitz.
Heute Dienstag
Großer öffentlicher
Maskenball.
A. Hempel.

Elegant eingerichtetes Lokal.
Eduard Kraft's
Echt Bay-Bierstüberl
Zum Petzbräu,
König-Johannstr. 11.
Heute und folgende Tage
Stulzbacher Bockbier
½ Liter nur 20 Pf.



Victoria-Salon.
Das Neueste:
! Ikarische Spiele auf lebenden Kameelen!
Das Neueste!
Victoria-Salon.

Stadt Augsburg,
Vorstadt 18.
Dienstag den 4. Februar
Großes
Schweinschäfchen.
Vorwärts Grün- und Leberwürstchen.
die berühmten
Schlachtbüsseln.
Alles ist herzlich willkommen
beim Weidel-Kart.

Man speist
Mittags u. Abends sehr gut im Vegetarierheim
Wettinerstraße 5, I.

Einige Damen und Herren werden noch zum Betteln in einen besseren Erfolgsergebnis gesucht.
Gest. Offerten um T. V. 571 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-Besprechungen

19 Uhr
Concertprobe.

Dresdner
Männer-Sang-
Verein.
Vereinslokal Al. Bildergasse 18, I.
Denkt unbedingt alle Männer zur Probe. Zweck bekannt. — Winterfeierabend.

Chortcha-Lipu
Freitag 7. Febr. Abends 8 Uhr
im "Tivoli"

Gemeinsame Gabelsberger-Feier

Kartenabend: Mittwoch von 8 Uhr Abends ab im Vereinslokal (Delibas's, Theaterplatz). — Nächste Sitzung: 12. Febr.

Sonntag den 9. Februar
Nachmittags 4 Uhr

General-Versammlung
im "Tivoli".

Tagesordnung: Losauflage, Rahmenordnung von 1901. Reimzahl des Schriftführers und Auskunftsmitglied. Innen Angelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder. Einlaß gegen Mitgliedsliste oder Militärapotheke. Um recht zahlreiches Erstehen bitten.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Heute Abend Probe, Dienstag 7. Febr. Heute von Mozart: "Rheum-Aten" von Beethoven. Anmeldungen zu richten an Herrn Amelmeister Hotel, Fürstenhof 66.

Kampf genossen von 1870/71 in Dresden.

Die Verdigingung eines Kampfgenossen Herrn

Carl Aug Hamisch,

Herr. St. Inf.-Reg. 8. Sonnabend Mittwoch Nachtm. 8 Uhr auf dem Alten Friedhof Chemnitzstraße statt. Staatsanwaltschaft am Stelle.

Um zehntliches Ehrengelcit bitten

Der geschäftl. Ausschuss.

Dresdner Abteilung des Vereins

Frauenbildung — Frauenstudium,

Vortrag-Cyklus

von Prof. Dr. phil. O. Stöder. Berlin über: "Die Theilnahme der Frau an der Kultur des 18. u. 19. Jahrhunderts." Die Vorträge finden am 7. Februar und den folgenden 5 Freitagen, Nachtm. 8 Uhr, in Weinhold's seinem Saale, Moritzstr. 10, statt. Abonnementskarten für alle 6 Vorträge à 5 Pf. und für einzelne Vorträge à 1 Pf. sind zu erhalten in der Tittungischen Buchhandlung, Tittlingerstr. 19 u. vor den Vorträgen an der Stelle.

Einladung an alle gemäß § 13 des neuen und § 11 des alten Gesellschaftsstatutes stimmberechtigten Mitglieder zu der auf den 28. Februar 1902

Mittwochs 11 Uhr im

Zwingertheater der Gesell-

haft. Dienstag, 10. Febr., anbaumten **General-**

Versammlung gemäß § 16

des neuen und § 10 des alten Statuts.

Tagesordnung:

1. Bericht des Ausschusses über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des vorsteuergünstig geprüften Rechnungsabschlusses pro 1901 zwecks Erteilung.

2. Vorlage der Verwaltungs-

rathskontrolle pro 1901

3. Wahl eines Verwaltungsrats-Mitgliedes.

Treuen, d. 1. Februar 1902.

Der Verwaltungsrath der Vaterländische, Vieh-

Versich.-Gesellschaft.

Kommerzienrat Paul Pfund.

Vorstand.

Wie bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass am 2. Jan.

9. die Garantiefläche Nr. 43,

149, 150, 228, 236, 248, 249, 251,

255, 260, 276, 281, 290, 317,

322, 328, 331, 332, 334, 338, 350,

353, 360, 364 mit einem Antio

von 10 % auf eingetragte je

250 ausgelöst werden sind.

Treuen, d. 1. Februar 1902.

Vaterländische

Vieh-Versicherungs-

Gesellschaft.

Die Direktion.

A. Voelker.

B. N. 50. Lieb. Br. Iom.

recht bald. sehr groß.



Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.

Dienstag den 4. d. M.

Abends 8 Uhr

Recitationsabend

im großen Saale der "Drei
Haben" (Eingang auch Am
See). Recitationen ersten
und weiteren Inhaltes von Herrn
Paul Märke.

Rur Mitglieder und deren er-
wachsene Angehörige haben Zu-
tritt.

Der Vorstand.

**Barbier-, Friseur-
u. Perrückenmacher-
Zwangslämmung**
Dresden-Land.

Der Gehilfenantrag für unsere
Zwangslämmung befindet sich nur Dres-
den-Allee, Jakobsgasse, "Stadt
Blauenthal", beim Kollegen
Herrn Bötz. T. Ob.

Dienstag
den 4. Februar
**Gr. Familien-
Abend**

in den Sälen des Zoologischen
Gartens unter Mitwirkung der Jung-
bäbelischen Sänger.

Anfang 8 Uhr.

Den Verlauf der Eintrittskarten
à 1 Mark haben günstig über-
nommen die Herren:

H. Colditz, Arnold'sche Buch-
handlung, Altmarkt;

R. Merbitz, Buchdrucker,
Marienstraße 14;

A. Lingke, Biliothekar,
Viktoriastraße 18;

A. Rohm in Jena Göttinger,
Hauptstraße 25.

Gesellschaft
**Bürger-
Casino.**

Mittwoch

den 5. Februar 1902

**Grosser
Gesellschafts-
Maskenball**

in den Sälen des Concerthauses
Zoologischer Garten.

Eintrittskarten für Mitglieder
und deren Angehörige sind bei
unseren Vorstandsmitgliedern
Herrn: **Franz Buchholz**, Wil-
helmstraße 48; **Otto Aigner**,
Trompetenstr. 1; **Hans Werbig**,
Zwingerstr. 14; **Otto Müller**,
Große Meißnerstraße 6, 2, zu
entnehmen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

**Masken-
Kostüme**

in großer Auswahl verliehen
billig **Clara Seyboth**,
Zwingerstraße 16, 2. Etage,
neben Hotel Reichspost.

**Masken-
Kostüme**

verkleidet billig und sauber

F. Krause,
Ausflugsstr. 21, 1. Ecke Tieckstr.
Dresden-Neustadt.

Tourets,
verkleidet u. so werden (and-
tümliche Kostüme) zu billigen
Preisen im Fürstener Zelt ge-
zeigt. **R. Freisleben**,
Friedrich-Wilhelms-Platz, zw. Wettiner-
u. Annenstraße.

**Masken-
Kostüme**

verkleidet billig und sauber

Möbel,
Soybos, größte Auswahl Bet-
ten und Matratzen, Schreib-
tische für Herren und Damen,
Siedler- und Küchenmöbel.

**Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein
zu Dresden.**

Dienstag den 4. Februar 1902

Abends 8 Uhr

**Großer
Masken-Ball**

im

Ausstellungs-Palast,

Stübelplatz.

**Eintrittskarten für Mit-
glieder und deren Familieng-
angehörige sind nur in der
Vereins-Geschäftsstelle, Scheffelstr. 15, L., zu entnehmen.**

**Der Vergnügungs-
Ausschuss.**

B. N. 50. Lieb. Br. Iom.

recht bald. sehr groß.

Koch-Jacken,

Ausstattungen für Koch,

Rondit, Bäcker und

Lebkuehler.

A. Altus,
(reg. 1876).

eigene Werkstatt im Hause.

große Brüdergasse 43, II.

im Hause der Dampfschifferei des

Herrn Herrfurth, gegenüb. der

Sophienkirche. **Was nicht**

genau auf die Firma. Preis

ist wie frei zugehend.

Gem. Amt L. 4101. 6.

SLUB

10 C

Reife Knochen wird von uns
noch geb. Brief d. 6. bis u. W. 200
Ann. exp. Sohlen-Allee 10 obige.

Nichten Märgelörchen
und Veilchen werden gebeten, wie
viele in ihre Hände gel.

Ein 3mal donnerndes Hoh</p

Hotel Wettin

Dresden-A.

Hotel u. Restaurant „Imperial“

König Johann-Str. 12, Am Pirnaischen Platz.

Spezialität:

Nürnberger Bier

von J. G. Reif, Nürnberg.

Städtisch bekant unter dem Namen:

Siechenbier.

Bekant in Botenflaschen à 1 Liter 50 Pf., sowie in Gebinden von 20 Liter an à 40 Pf. frei nach allen Stadttheilen.

Vorzügliche Küche. Grosser Mittagstisch.

Hochachtungsvoll

Otto Frieser

(früher Hotel Frieser, Bodenbach).

Bürger-Eck,

gut frequentirtes elegantes Restaurant.
Vorzügliche Mittags- und Abendkarte.
Jeden Sonnabend und Sonntag Familienconcert

Telephon 6548. Döntepfplatz 20. Ecke Holbeinstr. Drahttelefonstation. Beyer Alfred Hering.

Herrschftl. Gasthof Röthnick.

Zu meinem heute Dienstag den 4. Febr. stattfindenden

Abendessen

verbunden mit Ballmusik, gefolte mit ganz ergebenst einzuladen.
Frau Tögel.

Pensionat für Töchter höherer Stände,

Frau Emma Mundiger, Dresden, Holbeinstr. 19.
Gewohnte Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Muster, Dienst, Handarbeiten und kunstgewerblichen Arbeiten. Auf Wunsch Ausbildung im Haushalte. Umgangssprachen, Englisch und Französisch. Antheilnahme am Schulunterricht auch Tagesschülerinnen gestattet. Anmeldungen für Ostern 1902 werden jetzt entgegenommen.

Mann & Stumpe's


„Trilby“: 3½, 4, 5 u. 7 cm breite Verängerungsborduren zum Auslassen der Kleider; jede Farbe lieferbar.
Mann & Stumpe's Mohair-Schutzborduren:
„Königin“ mit breiter echtfarb. Mohairtrousse 14 Pf. und „Original“ 10 Pf. pro Meter sind im Gebrauch die besten, wthin die billigsten!
„Porös“ Kragen - Einlage, 4-7 cm. ist nur echt mit Firma **Mann & Stumpe** auf den Kartons.
Nen! „HELGÄ“ Praktisch rundgewebter Kleiderstoff mit Mohair-Besen, gleich fertig zum Gebrauch. Rückseite unbedingt m. Stempel: **Mann & Stumpe**.

Vorrätig bei: Moritz Hartung, Waisenhausstr. 91; Siegfried Schlesinger, König Johannstrasse 6; Adolf Sternberg, Wilsdruffer Str. 29; Ferd. Apel, Bautznerstr. 38; Erdmann Anders, Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30; Franz Hoffmann, Freibergerplatz; August Neumann, Marienstrasse 13.

Damen! Obige Fabrikate sind nur echt mit Stempel „Mann & Stumpe“ auf jeder Borte; die schlechteren Nachahmungen, also ohne unseren Stempel, lasse man sich in keinem Geschäft auftreden.
Mann & Stumpe, Barmen.

Süssrahm-Tafelbutter
verdient in Post-Coffis gegen Nachnahme zu den niedrigen

Lagerpreisen

Molkerei Kochbäcker, Süßen, Allgäu.

Ausgekämmte

Haare

kauf, auch erhalten Damen von Ihren selbstkämmten berührt. **Haare ohne Schur,** sowie die neuesten Schnittesuren. **Damenstücke** u. w. sehr billig gefertigt bei Arthur Eickel, Grunerstrasse Nr. 27. Bitte scha. a. Namen zu schenken!

Gr. Hund, deutsche Tage, 1¼ Jahr, guter Wachter u. Hille über Gabriele zu verkaufen. **Rath. Blumen, Galenstrasse 68 a.**

Zeilwagen, 10 Ctr. Zugkraft zu verkaufen. **Zeilein-Wiesenstrasse, Zeileinstrasse 9.**

Petroleum-Messapparate.



Zahlständere.

Litermaasse.

Versteigerung: 34 Marschallstr. 54.

Mittwoch den 5. ds. Mts. Vorm. von 10 Uhr an sollen meistbietend versteigert werden: 3 Herren-, 2 Damen- Schreibstifte (rot), 3 edle, 8 gem. Bleistifte, 6 Stifte, 10 Buch- Truhenau, 10 Webers und Sonderpiegel, Taschen- u. Steglitz, 150 Rohrkrautkübel, Rückenschränke und -Tische, 4 edle, 18 gem. Bettstücken mit Hebamatt., 1 edle Säulen - Kommode, 12 bergl. gem. 4 Polstergarantinen, 18 Chiffelongues und Sophas, 2 edle Bücherkrautte, Bett-, Tisch- und Lehmkübel.

Telephon: Amst. I 1226.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Gutkochende weisse Bohnen	Pfd. 13 Pf.
Gutkochende neue Linsen	Pfd. 14, 18 u. 24 "
Prima geschälte halbe Erbsen	Pfd. 18 "
Feinste goldgelbe Hirse	" 14 "
Grobkörniger Bruchreis	" 15 "
Gutkochender Maccaronibrock	" 20 "
Bestes Sauerkraut	" 6 "
Grosse saure Gurken	Stück 4 "
Schöne zarte Heringe	5 "
Gutkochende Kartoffeln Pfd. 3 Pf., Sack 175 "	"
Guligepflegte Sardellen	Pfd. 90 "
Denaturirter Br. nnsprititus	Liter 23 "
Amer. Petroleum „Standard white Reichstest“	18 "

Für Wiederverkäufer, Restaurateure und Gross-Konsumenten:

Sicherheits-Zündhölzer,
(sogen. Schweden), volle Packung, gut brennend,
25 Pack. 2 Mark - 100 Pack. 7½ Mark,
200 Pack. 14½ " - 500 Pack. 35 " "
1000 Pack. 69½ Mark,
200, 500 und 1000 Pack. f. n. c. Kiste.

Zur gefl. Beachtung!

Wir haben im Laufe des vergangenen Jahres eine

Sparkasse für Stollenbäckerei

eingerichtet. Dieselbe erfreut sich weitligr. großer Beliebtheit, da wir für die Sparsparlagen nicht fertige Stollen, sondern die Zutaten zu denselben nach freier Wahl der Sparsparlagen liefern, so dass sich jeder Sparspar die Stollen nach seinem eigenen Geschmack backen kann. Wenn gewünscht, verabfolgen wir auch andere Waren für die Sparsparlage.

Wir laden zu recht lebhafter Benutzung dieser sehr günstigen Sparsparlegenheit ein.

Alle unsere Verkaufs-Stellen nehmen Sparsparlagen an.

Neu aufgenommen:

Dr. L. Naumann's Suppen-Konserven

mit Bouillon,

Dose 20 und 30 Pf.

Brustzucker,

sogenanntes

Echtes bayrisches Malz,

Pfd. 60 Pf.

Pferdegeschirre und Sättel.

Rechte Vor gebrauchte Geschirre mit silberplattierte Beischläge, sowie einige Offizierssättel, komplett, sämtlich in edelholz, Buche, preiswert zu verkaufen, bei R. Richter, Trompetenstr. 4.

Mein Vogelfutter

für alle Arten Wald- und Stubenvögel, Papageien u. Welchfresser erhält auch dies Jahr

den 1. Preis.

Empfohlen nach Universal- futter, Weisswurm, Weißwürmer, getr. Ameisen- Vogelbiscuit, Vogel- sand. Nach ausm. geg. Nach.

Vögel werden gut ausgestopft.

Zoologische Handlung, Moritzstraße 13.

Ede König Johann-Strasse.



dies Jahr

ca. 8000

ca. 1000

Dienstag den 4. Februar 1902 Abends 7½ Uhr
im Saale des Gewerbehauses

CONCERT

vom
Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten.

(Leitung: Max Funger).

Mitwirkung: Herren Concertsänger Franz Pittau aus Berlin
(Bariton), Clemens Braun (Klavierbegleitung).
Orchester: Die Kapelle des Gewerbehauses (Leitung:
Herr Kgl. Musikdirektor A. Trenkler).
Sitzplätze à 3, 2½, 1½ Mk., Stehplätze à 75 Pf. bei F. Ries
(Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse,
und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.

Gastspiel der
Budapester Singspiel-Gesellschaft
Springer u. Pauly:
Guttmann's Erfolge,
Wiener Lebensbild.
Außerdem: Die Sensation des neuen Jahrhunderts:
Mirza Golem-Truppe:
Ikarische Spiele auf lebendigen Kameelen.
und das grosse
Faschings-Programm.
Anfang 1½ Uhr.
Im Tunnel von 7 Uhr an: Frel-Concert.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlicherstr. 6.

Zum 40sten Male, nur noch wenige Tage,
„Quer durch Dresden“.
Dazu das vorzügliche Programm **verdiente Niemand.**

Wiener Garten.

Heute und folgende Tage

Carneval in Venedig.

Täglich 7 Uhr Mittwochs, Sonnabends u. Sonntags 4 Uhr, sowie
Sonntags Mittags 11–1 Uhr Eintritt frei.

Concert des Orig. Sievringer-Terzetts m. Gesang.

Humoristisches Programm.
Von 9 Uhr an elektrische Carneval-Illumination.
Eintritt frei. Programm 10 Pf. Sonntags Eintritt 20 Pf.

In der Gebirgschänke täglich von 5 Uhr an **Concert des
Instrumental-Terzetts „Lütige Brüder.“** Sonntags von
11–1 Uhr Frühschoppen-Concert. Eintritt günstig frei.

Heute Dienstag Spezialität:
ff. Fasan mit Hauerkraut in Champagner
1 Portion 50 Pf.
M. Gansler.

Hammer's Hotel

Striesen.

Dienstag den 4. Februar

Grosser öffentlicher

Masken-Ball

(ein Karneval im Märchenlande des Orients).

Anfang 8 Uhr.

Zwei Musikkörte spielen abwechselnd Soli- und
Promenaden-Musik.

Demaskierung 11 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf: Herren 1,50 Mk.
Frauen 1 Mk. und zu haben in sämtlichen Wollfischen
Cigarren- und Tabakgeschäften, Arnold Röder, Cigarettengeschäft, Kaiserpalais,
und Karl Weiß, Neidengen 5. Et. An der Kasse: Herren
2 Mk., Frauen 1,50 Mk.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.
NB. Masken-Garderober von Frau Leisie, Altmarkt
Nr. 8 befindet sich bei mir im Hause, 1. Etage.

Circus Schumann,

Dresden-Löbtau.

Täglich Abends 8 Uhr Gr. brillante Vorstellung.

Neu! **Trio Beudet**, die originalen Plattenkantinen vom
mit ihrem Akrobatenhund „Nimo“.

Nur noch 4 Tage: Herr Julius Seeth mit seinen 25
männlichen abessinischen Löwen.

Nur noch ein Mal: Ungarische Hetzjagd, oder: Leben
u. Sterben auf der Jagd, dargestellt vom gesammelten Personal.

Mittwoch den 5. Februar 2 große Vorstellungen 2,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Nachmittags hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind
unter 10 Jahren frei einzuführen.

In beiden Vorstellungen Ungarische Hetzjagd, Seeth
mit seinen Löwen, Trio Beudet, Les Lily's u.

Freitag, 7. Februar Abends 8 Uhr Abschieds-Benefiz
Julius Seeth.

In Vorbereitung: „Auf Helgoland“. Große hydrologische
Ausstattungspantomime. — Circus unter Wasser. —

TIVOLI.

Täglich:

Gesangs- u. Instrumentalconcert

der Compagnia Lirica Italiana.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Ausschank von Doppel-Bock.

Grand Restaurant

Kaiser-Palast.

Grosses Familien-Concert,

aufgeführt von der aus 45 Mitgliedern bestehenden Koller-Palast-Kapelle. Direktion: Richard Ellers.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Ende 11 Uhr.

Familien-Sitze à 5 Stühle 1 Mk. sind bei Stadt-Gäste, Koller-Palast, und an der Kasse zu haben.

Nach Schluss der Theater wird die Concertstasse aufgehoben.

Die Concerte finden bis auf Weiteres nur noch an den Wochentagen statt.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Palast-Restaurant.

Heute grosses Extra-Concert

im festlich, anlässlich des kostümfestes dekorirten Saale.

Kapelle Alphons Wentscher.

Frl. Hedwig Cattani.

Frl. Paula Severa.

Anfang 1½ Uhr.

Eintritt frei.

Ref. Blätter 30 u. 50 Pf.

Hotel Philharmonie. Zimmer M. 2.—

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Königliches Conservatorium.

III. Prüfungs-Aufführung mit Orchester,
Mittwoch 5. Februar Abends 7½ Uhr im Vereinsbau.

Schau-piel-Aufführung.

Freitag 7. Februar Nachm. 1½ Uhr im Residenz-Theater.

Eintritt: Vorlett und I. Rang 1 Mk., II. Rang 50 Pf.

III. Rang Mitte 30 Pf. und III. Rang Seite 20 Pf.

Eintrittsstufen können zwischen 10 und 2 Uhr an der Kasse des Königl. Conservatoriums entnommen werden.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend den 8. Februar, Abends 7 Uhr, Metzehaus

II. Beethoven-Abend:

Wilma Norman-Neruda (Lad.) Hallé, Violinist
und Laura Rappoldi-Kahrar, Klavier.

Programm: Sonaten für Klav. u. Viol.: A-moll,
op. 23; G-dur, op. 96; F-dur, op. 24; G-dur, op. 30 Nr. 3.

Concertflügel: Büchner, Pragerstrasse 12.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus),
von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

„Dresdner Rundschau“

betreffend.

Der gegen mich in der letzten Nummer der „Dresdner Rundschau“ gerichtete gehässige Aufsatz ist wahrscheinlich von einem früheren Angestellten von mir, der jetzt Mitglied meines Gläubiger-Vereinshaus ist, und einer meiner Verwandten beeinflusst worden. Wider den Werken habe ich keine Auschließung aus dem Gläubiger-Vereinshaus beim Königl. Amtsgericht wegen seines Vorlebens und seines geistig nicht befähigten Zustandes beantragt.

In der letzten in den „Runden“ stattgefundenen Sitzung des Vereins Dresdner Galathäfe habe ich einen Antrag angeföhrt, den vermeidlichen Treiberein der „Dresdner Rundschau“ dadurch ein Ende zu verstellen, daß alle Geschäftsführer und Hofwirte in Dresden einstimmig beschließen möchten, dieses Blatt in ihren Lokalen, soweit sie aufzulegen noch hauptsächlich zu lassen. Damit wäre der Verlag der „Rundschau“ nur noch auf die wenigen Sensationsblätter Abonniert und den Stacheldraht angewiesen und würde leichter als durch 3–4 jährige Gesangsauftritte ihrer alle Wochen wechselnden „verantwortlichen“ Redakteure fortgemacht werden. Daher die Gehässigkeit.

Gegen den Verfasser dieses Artikels habe ich Strafantrag wegen Beleidigung gestellt.

Dresden, den 3. Februar 1902.

Moritz Canzler,

Kaiserkroß — Wiener Garten.

Kaiser-Panorama,
Pragerstrasse 48, I., gegenüber Kurios. Gal.
Griechenland mit Athen,
dem Parthenon, Korinth, Potos, Ausgrabungen.
Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama

Besitzer: M. Thom.
Marshallstraße Nr. 1, an der Carolabrücke.

Diese Woche: Tegetruse (Oberbauten). Jerner Schliersee, Bildbad, Freiburg, etc.

Panorama internat,
Marienstr. 20, I. (3 Räume).
Diese Woche: Eise Kesse am malerischen
Garda-See! Oberitalien.

Diners à Mk. 1,50:

1. Suppe. 2. Mastfleisch mit Gemüsen. 3. Fische.

4. Braten mit Compote. 5. Div. Klasse.

10 Stük Abonnementskarten Mk. 13.—.

f. Weine. — Ein Flacon Wein ab 40 Pf.

Bestfrequentirter Mittagstisch

Dresden besuchende Fremden empfohlen.

Müller's Austern-Salon — Neumarkt 9.

geboten ich mir, hierdurch höchst eingeschränkt.

Hochachtungsvoll E. bzw. Kähler.

Extra-Straßenbahnwagen nach Dresden (Postplatz) Nachts 2 Uhr.

Gasthof zu Wölfnitz.

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz.

Zu meinem Mittwoch, den 5. Februar stattfindenden

Abendessen à la carte

verbunden mit

Concert und Ball

geboten ich mir, hierdurch höchst eingeschränkt.

Hochachtungsvoll E. bzw. Kähler.

Extra-Straßenbahnwagen nach Dresden (Postplatz) Nachts 2 Uhr.

Concerthaus Carolabrücke,

Dresden-N., König Albertstrasse 1.

Großes Münchner Bierconcert

der Hauskapelle

unter meiner persönlichen Leitung.

Beginn Nachmittags 4 Uhr. **Eintritt gänzlich frei!**

Hochachtungsvoll Max Wolf.

Bestmörte: Bruno Sendorf in Dresden. — Verleger und

Drucker: Pieper & Reichardt in Dresden, Marienstrasse 28.

Eine Grable für das Erleidene der Menschen an den vorschriftsmässigen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Schusterhaus

Mittwoch, den 5. Februar

grösster öffentlicher

Masken-Ball

der Residenz in dem prächtig dekorirten Saale

des Etablissements

Schusterhaus.

2 Militärkapellen concertiren ununterbrochen.

Eintritt im Vorverkauf Herren 1.— Mk., an der Kasse 1,50 Mk.

Damen 0,75 1,00

Vorverkauf im Schusterhaus, Wolf's Cigarrengeschäft,

Postplatz, und bei Herrn Kaufmann Nicol, Schusterstr. 34.

Maskengarderobe im Lokal

Anfang 8 Uhr.

Um gütigen Besuch bitte gebeten.

H. Fritsche.

Nuggetz der Dresdner Börse vom 3. Februar.

Wie Sie ja wissen und auch, wo Ihnen unsere Übersichtung steht.

Völker- und Handelstheil. Technisches.

Dresdner Börse vom 3. Februar. Auf Hause im Leipziger
den Großhändlern fanden heute Banken in angeregtem Verkehr, doch blieben
sie auch Renten weiter in ihrer festen Position. Rohstoffverkäufe dagegen
hoben ihre am Sonnabend ertungenen Werte wieder ein. In der
heutigen Börse entwickelte sich heute das Geschäft besser, als in den
Tagen vorher. Ganz annehmbare Rendite wurden besonders in Maschinen-
werten erzielt, wovon Sintermann + 0,15 %, Schubert & Salter
+ 0,25 %, Sondermann + 1 %, Rauchbauer + 2,40 %, Seif + 0,75 %,
Söder + 1,20 %. Töpfern 1,25 %, vergleichbare Güter + 2 %. Schönen-
berg + 0,50 % und Brod & Stiebler + 1 % in Handel kamen. Hölle
wurden 1 % niedriger, Görlicher 2 %, Jacobi 0,75 % und Sondermann
Genuße 1 %. höher geführt. Von Elektrischen Unternehmungen und Fahr-
zeugfabriken wechselten Corona zu ihrer letzten Rote die Beträge. Wunderer
blieben 1 % niedriger angeboten. Einziges Geschäft kam bei Graueren zu
Stande in Feldglasöfen mit 0,25 %, im Pfeifenstiel mit 5 %. in Reichel-
bräu mit 0,25 % und in Neuwieder Genuße mit 5 %. Fehlung, Balhorn
bedauern 2 %. Erke Auhmbacher 4,50 %. II. Hofbrauhaus 1,50 %,
Schäfferhof 1,50 % und Höhnerhof 1 % Roance ohne Umstzg. Der ver-
loren 1 % und Höhnerhof 0,50 %. Transportverkäufe kamen nur in
Dresdner Strakenbahn 0,50 % besser im Handel. Deutsche Strakenbahn
waren 0,50 % niedriger geführt. Banken entwidelten in Leipziger Credit
mit 0,16 % Verherrung, in Dresdner Bankverem zur letzten Rote, Ebbauer
Bank mit 2 % und Sachliche Böden mit 0,50 % Befrei g. Gewicht.
Dresdner Bank wurden 0,50 % höher angeboten und Sachsenbank 0,25 %
besser geführt. Von Papierfabrikten wurden Seidner 4 % niedriger und
Wenzendorfer zu 125 % aus dem Markt genommen, während Vereinigte
Strohstoff 0,25 % niedriger Brief blieben. Von Alten verschiedenen Unter-
nehmungen fanden Tüttersdorfer Krone zur letzten Rote, Sachliche Rab-
atten-Borniat zu 135 %. Dresdner Märdmen 2,50 % höher und Greideret
1 % niedriger siehnet. Jonda bestellten sich wieder um Kleinigkeiten.
Festgestellte Rendite 85,25 % heißt.

Grundrenten- und Hypothekenanfall der Stadt Dresden. Auf Grund des veröffentlichten Gesetzes sind 10 Millionen Mark 4.000. Pfandbriefe Reihe II, unfundbar und unterlohnbar bis zum Jahre 1919, zum Handel an der Berliner und Dresdner Börse zugelassen.

Aktiengesellschaft Panzerkassen-Gabrtrad- und Maschinenfabrik vor dem H. W. Schlaibis, Dresden. Die außerordentliche Generalversammlung vom 16. August 1901 hat einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Zusammenlegung im Verhältnis von 3 : 1 um höchstens 1 200 000 Kr. heraufzulegen, sowie den Aktienkunden anteilmässig, auf ihre Aktien 30 % gleich 300 Kr. pro Stück mit der Wissung daar auszuzahlen, daß die fristigendig zugezahlten Aktien von der Zusammensetzung ausgeklöscht bleiben. Es wurden auf 877 Stück Aktien 268 100 Kr. ausgezahlt; 610 Stück Aktien wurden auf 129 Stück zusammengelegt; restliche 13 Stück wurden für fristlos erklärt; an Stelle von 5 verbleiben wird eine Aktie neu ausgespechen und öffentlich verkauft, * Stück endlich werden nach Abgabe des zweiten Kürs für diese Aktie ausgezahlt. Durch die Zusammensetzung, den Erlass der aufgenommenen Aktie von 600 000 Kr. und Bereitstellung von Haarmitteln der Gesellschaft konnten die Verpflichtungen an die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden abgeltzt werden. Die Frist bis zu dem 30. September zu

Ende gegangene Geschäftsjahre betrugen 1 184 721,22 M. und ergeben somit gegen die im Vorjahr veröffentlichten Zahlen ein Minus, während sie in Wirklichkeit einem nicht ganz unerheblichen Mehr entsprechen. Finanziell bezügt, sowie durch frühere, zu bedeutend höheren Preisen als heute bestätigte Einschätzungen Material gewussten, musste die Gesellschaft neuer Fabrikation und durch die seitdem bekannten Umstände, namentlich in der Fabriksbranche, macht der Marktkreis der Fabrikate einen noch weiteren Rückgang. Weiter beeinflusst wurde das Resultat durch den Verlust der vorhandenen Betände am Rohmaterial, fertigen und halfertigen Waren, die zu dem jetzigen sehr niedrigen Tagespreisen in die Bilanz einzuführen waren. Über den größten Einfluß auf das Ergebnis hatte die Bodenbacher Filiale. Diejenigen Umstände, die Schuld an dem Verluste des Hauptgeschäfts trugen, traten in Bodenbach in ganz erheblich vermehrtem Maße hervor. Im Verhältniß zu dem investierten Kapital und der Fabrikumlage fehlt mir der Umsatz in Bodenbach viel zu klein, so daß auch aus diesem Umstand verlustbringend gearbeitet wurde. Die gegen früher veränderte Aufnahme der Betände erhielt freilich einen sehr bedeutenden Verlust, zu dessen Deckung ein großer Theil der durch die Sanierung ehemaligen Mittel herangebracht werden muß. Aus den oben angeführten Gründen kann auch noch nichts für die Zukunft gesagt werden, es kann nur angenommen werden, daß jetzt, nachdem die Voraussetzung für ein gebedliches Weiterarbeiten — sowohl durch die Bilanz wie durch die buchhalterischen Untersuchungen — geschaffen ist, auch unsere wirtschaftliche Reorganisation zufriedenstellend von Statten gehen kann und dies um so mehr, als sich die Gesellschaft entschlossen hat, den Verlust bringenden Theil des Betriebes, die Filiale in Bodenbach, abzuwischen. Mit den aus der Liquidation der Besitzten nach und nach freiwerdenden Geldern sollen die Betriebsmittel des Dresdner Haupigeschäfts gefördert werden. Die Bilanz schließt mit einem Verlust von 866 464,45 M. ab. Ein Gewinnrückgewinnungsbetrag von 20 Millionen Mark.

Dresden's Gardinen- und Spiken-Manufaktur. Aktiengeellschaft. In der am 1. Februar stattgehabten Aufsichtsrats-Sitzung gelangte die Bilanz pro 1901 zur Vorlage. Dieselbe ergibt einen Gewinn von rund 567 000 M. gegen 499 000 M. im Vorjahr; noch Rückstellungen und Extra-Kapitalerstattungen von rund 169 000 M. gegen 100 000 M. im Vorjahr sollen 12 % Dividende, wie in den drei Vorjahren, der auf den 3. April anberaumten Generalversammlung zur Genehmigung vorgetragen werden. Das Unternehmen ist im Tag- und Nachbetrieb voll beschäftigt.

Bei der Willigemeinen Deutschen Grabtentafel in Leipzig belief sich der Wandschreinlauf am 31. Dezember n. J. auf 26'780'000 M. und der Gesamtwertzung bei in das Kapitaleinschlüsse eingetragenen Kapitalien nach Abzug aller Rückstellungen und sonstigen Mindestzinsen auf 27'880'000,42 M.

W. Hirsch. Wittenegesellschaft für Tafelglasabfertigung, Nürnberg. Im Ber am 1. d. R. Ratsherrn aufgefordert wurde beschlossen, der am 8. März d. J. stattfindenden Generalsversammlung nach Vorabgabe reichlicher Abreibungen die Bezeichnung einer Dividende von 8 % auf das erbbare Wittenegesell im Betrag von mindestens 90 000 000 mit einer Witterung zu verhängen.

Strengendbahnhannover. Nach einer Rücksichtnahme der Betriebsleitung ist von den insgesamt 24 Mill. M. betragenden Kästen auf 23,57

Konversion der 4½-proc. ungarischen Anleihe zu den in den jüngsten Tagen umlaufenden Konverionsanträgen wird dem Berl. L. aus Wien geschrieben: Glaubwürdigkeit erzielen, daß die ungarnische Regierung, abgesehen von der Emmission eines größeren Betrages 4-proc. Inflationsanträge, die Konversion der 4½-proc. ungarischen Staatsanleihe, welche zum größten Theil Eisenbahn-Schuldscheine bilden, auf 4 % projiziere. Diese Transaktion war bereits in der billigen Ausführung um 1806 geplant worden, aber damals ächtete man, bis es ja nicht war. Nunmehr steht man sich bereit zu wollen, um die Geldflüssigkeit auszunutzen, ehe sie wieder vergrößert. Dem 4-proc. Kapital gehören folgende ungarische Staatsanleihen an: 1. die 4½-proc. ungarische Goldinflationsanleihe, auch Vereinigte Prioritätsanleihe ungarischer Eisenbahnen genannt. D davon wurden im Jahre 1888 durch die Unionbank 30,62 Mill. Kr. aufgelegt. Ende 1900 waren noch 21,9 Mill. Kr. im Umlauf. 2. Die 4½-proc. ungarische Staatssteifenbahnanleihe im Gold vom Jahre 1889, die aus der Konvertierung von 5-proc. Goldanleihen entstanden ist. Sie belief sich ursprünglich auf 182 Mill. Gulden Gold, Ende 1900 waren hieron noch 177,5 Mill. Gulden Gold im Umlauf. 3. 1½%, Mill. Gulden 4½-proc. Staatssteifenbahnanleihe in Silber vom Jahre 1889, aus der Konvertierung

früherer 4-proc. Silberprioritäten entstanden; Ende 1900 waren hierzu 116,57 Mill. Gulden Silber im Umlauf. 4. Die 4½-proc. ungarischen Postbank-Emissionsobligationen III. Emittenten vom Jahre 1876. Von den ursprünglich emittierten 9,98 Mill. Gulden Gold waren Ende 1900 noch 6,402 Mill. Gulden Gold im Umlauf. 5. Die 4½-proc. Schanitzregalrechts-Guthabungsschulde aus dem Jahre 1888. Emittiert wurden 280 Mill. Gulden Noten, Ende 1900 waren noch 223,56 Mill. Gulden Noten im Umlauf. Leiderbiß giebt es noch freie 4½-proc. Obligationen in geringerem Umfang. Im Ganzen handelt es sich also um mehr als 1100 Millionen Kronen 4½-proc. Anleihen. Über aus dieser Summe könnte aus der Vertrieblichkeit der Währung der einzelnen Anleihen ergiebt sich schon, daß unmöglich alle diese Anleihen zu gleicher Zeit und nach dem gleichen Motus konvertiert werden können. Direct in 4-proc. Kronensteuer konvertierbar sind wohl nur die Silberobligationen und die Schanitzregalobligationen. Diese Konvertitionen könnten eventuell im Zusammenhange mit der Neuemission der Kronenrente, welche zu Investitionszwecken bestimmt ist, erfolgen; doch auch hierbei dürften die Schwierigkeiten rechtlicher Natur ergeben. Die 4½-proc. Goldobligationen können wohl nur in 4-proc. Goldrente umgewandelt werden. Wenn das 4½ nach bestimmt ist, daß das Projekt noch im Entwickeltheitshinweis, wenigstens bis Kündigungstermin, welche die Fristabgrenzung in

Ergebnisse. Die Beobachtungen in den Monaten vom 26. September bis 1. Oktober führten bei dem ersten Schneefall von 540 M. 10 Uhr und seit dem 1. Dezember 1892 von 744 M. 30 Uhr, d. h. 20 Minuten später, im gleichen Schneefall bei Westnordwest, folgende Werte:

Bemerktes.

** Der Kaiser hat, wie nachträglich gemeldet wird, durch ein sehr gnädiges Handschreiben an seinem Geburtstage dem Generalstabschef Grafen v. Waldersee eins der in Peking erbeuteten Bronzegeschütze übernehmen lassen in dankbare Erinnerung an die von dem Feldmarschall in China geleisteten Dienste. Das Geschütz, das sehr reich verziert ist und ein Gewicht von etwa 1750 Kilo hat, ist schon sehr alten Datums; es stammt wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert. Es gehört zu den Geschützen, aus denen seinerzeit auch auf die Gefangenen geschossen worden ist.

** In seinen "Böcklin-Erinnerungen" erzählt Albert Böckler folgende erschütternde Episode aus dem Leben des Rüstlers: „Als ich bei Böcklin zur verabredeten Vormittagsstunde eintraf, lag der alte Herr, die Brillenträgerin noch neben ihm, am unruhen Tisch im Speisezimmer und war eben damit beschäftigt, einen Brief zu beenden, den er der Martin zu lesen gab und dann mit geträufelter einiger Miene verdeckt und in die Tasche steckte. Wie beobachtigten heute in die Academie dolls belli Arti zu gehen. Beim nächsten Vorfall war Böcklin den Brief mit einem schweren Schlag ein und wandte sich, eine Welle nebenbleibend und Altem holdend, mit den Worten zu mir: „Nest habe ich meine Einwilligung geben müssen, daß auch mein zweiter Sohn in eine Dienstmannschaft gebraucht wird. Es ging nicht mehr anders!“ Ich war erschüttert, kannte ich doch diesen zweiten Sohn, der groß und kräftig gewesen wie eine junge Zinne, früher ein beschleunigter, in sich geführter Jungling war und ein entschiedenes Talent zum Rittern vertrug, auf das der Vater große Hoffnungen legte.“

** Der Proces gegen den Donauverpächter Follenhagen wegen Todtung des Herrn v. Bemmelen im Zweikampfe wurde auf den 11. Februar vor dem Schausgerichte in Hannover abgekämpft. Als Vertheidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Stehmann in Hannover, der für seinen Clienten ein Haftentlassungsgesuch überreicht hat.

** Der Lieutenant Arno Schulz von dem in Celle garnierenden Niedersächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 48, ein Sohn des Landgerichtsdirektors Schulz zu Rostock, der erst 20 Jahre alt war, wurde durch einen Schuß in seiner Wohnung schwer verwundet aufgefunden und in's Militärkrankenhaus gebracht, wo er nach einigen Stunden verstarb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

** Im ganzen vorderen Taunus mürkte ein eifiger Nordoststurm, der erheblichen Schaden an Bäumen, Waldungen, Telegraphen- und Telegrafenleitungen antizipierte.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an. Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt. Der Strom nimmt das Nach des Zollgebäudes am Barositz weg, wodurch eine Person getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

** Der zweite Sohn des Königs Oskar von Schweden und Norwegen Prinz Oscar, hatte, als er im Jahr 1888 mit der Hofdamme G. v. Munk verheirathete, auf die Vorrechte seiner Geburt und auf die Thronfolge verzichtet. Er blieb nur schwedischer Admiral und Prinz Bernadotte, erhielt aber später von Luxemburg den Titel eines Grafen von Wisborg. Die mit 5 Kindern gezeigte Ehe ist seit Jahr gleichzeitig gewesen. Seit fällt ein Schatten in diese Scheben. Der Bruder des Gemahlin des Grafen Oscar Wisborg, Kapitän Mund, hat, wie ein Berliner Blatt erzählt, ausdrücklich versucht zu verhindern einen Selbstmord begangen.

** Es scheint jetzt unzuverlässlich schaukeln, daß das seit Deember vermisste englische Kanonenboot "Condor" einem Sturme zum Opfer gefallen ist. Die "New-York Sun" die bereits meldete, daß der Kapitän des Dampfers "Green Gilt" von Indianern auf ein angegriffenes Boot des "Condor" aufgemacht gewacht worden sei, meldet weiter aus Vancouver, daß nunmehr auch eine goldene Uhr nebst Ketten angelangt worden ist. Die Uhr ist von englischer Arbeit und trägt auf ihrem Deckel ein Walfischkreuz mit einem grünen Stein. Das in Rede stehende Kanonenboot ist nicht zu verwechseln mit dem französischen Schiffe "Condor", auf dem, wie gemeldet, kürzlich eine Explosion stattgefunden hat.

** Vom Admirals-Gerichtshof zu London wurde dem zweiten Offizier eines englischen Handelsdampfers eine Belohnung von 12.855 Pfund für Bergung der deutschen Bark "Planet" verliehen. Der "Planet" war von dem britischen Schiff im Mai v. J. in ihrem Zustand auf hoher See angefahren worden. Die Lebensmittel waren fast gänzlich erschöpft, unter der Mannschaft litt an Scorbust, besonders schwer waren die Kapitän und die Steuermann erkrankt. Ein Versuch des Dampfers, die Bark in's Schleppnetz zu nehmen, mißglückte. Da begab sich Lieutenant J. v. Venman auf den "Planet" und brachte ihn nach unangängigen Straßen bis Queenstown. Was der tapfere Seemann in dieser Zeit durchzumachen gehabt hat, geht aus dem Inhalt seines Logbuches hervor: „15. Mai. Der erste Tag, an dem ich fortannde. Wir fallen gerade Kurs. Der Kapitän ist Montag bewußtlos und im Sterben. Ein Matrose kam und sagte mir, daß der Schiffsraum voll von „neuen“ Schlangen mit Ausen“ sei. Ich hab noch und fand ihn voller Scorpione. Nicht genug damit, befindet sich auch ein kräfter Hund an Bord, der die Säuren seines Zahns auf meinen Wassertrichter zurückgeschlagen hat.“

16. Mai. Vier Knoten die Stunde; langsam aber sicher. Kapitän noch immer bewußtlos, Mannschaft besser, außer dem Schiffszugungen. Alle Arzneien führen deutsche Bezeichnungen, die ich nicht verstehe. Kapitän leidet große Schmerzen. Hat alles verstanden, um ihm Rücksicht zu verschaffen, aber vergeblich. Dies ist der 16. Tag, seit das Schiff ausgelaufen. Die Matrosen sind prächtige Kerle, thun alles, was in ihren Kräften steht, um mir zu helfen. Sie betrachten mich mit einer Art heiliger Sche.

— 17. Mai. Kapitän starb 3 Uhr 5 Minuten Morgens. Der tapfere Steuermann hat Opium genommen, um zu schlafen. Nachdem, das er nicht mehr erwachen wird, thue aber, was ich nur kann, um ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. (Ruderschlag) Kapitän tot; Steuermann tot; der zweite Steuermann verhand, sein Kind, sein Schiff in Sicht. Der Tod des Kapitäns hat dabei die Mannschaft leider furchtbar niedergebrückt. Es kommt hart an, ihn über Bord zu werfen. Natürlich sollte auch der unvermeidliche Karthoff nicht ein. Ich habe keine Rücksichten angenommen. Wahrend wir die Leiche des Kapitäns einnahmen, sah ich den Hörnchen wieder, sagte aber nichts. Bin nun schon den vierten Tag auf See und habe auch noch nichts gegessen. — 22. Mai. Es ist entgegengesetztes Wetter, wie ich es noch nicht erlebt habe. Kommen kaum vorwärts. Schreibe so ausführlich, um mich zu zerstreuen. Hand wieder geküßt. Sini neben mir steht mir zu... Am 23. Mai endlich wurde der rettende Hafen erreicht.

** Ein wüstes Feuerkampf rausch sich zwischen zwei konträren Prinzen zugespielt haben. Als Magnus wird verarbeitet. Die Meldungen der ausländischen Presse von einem unechten Duell zwischen dem Erbprinzen Danilo und dem Prinzen Mirko entsprechen nicht den Thatsachen. Die beiden Prinzen haben zwar ihre Waffen gegen einander erhoben, aber nicht in einem Duell. Bei einer Verwundung des Erbprinzen ist es nicht gekommen. Wie stark die Verwundung des Prinzen Mirko ist, und weshalb die beiden Prinzen „die Waffen gegen einander erhoben“ haben, geht aus den Meldungen nicht hervor.

** Wittig, Schefleit. 15. i. geheime Rausch 0-5 Ab. 7-8. — Ein Geist für Jungen- und Halb-Junge ist rechtzeitig Weidemanns russ. Knöterisch anzuwenden; nur erhält es das 1. Kl. von G. Weidemann in Liebenburg a. Harz zu beobachten, oder von seinem Sohn: Gebr. Stresemann, Liebenz-Sporthalle. V. Dutewohl, Adler-Apotheke, Dresden.

** Zur Pflege der so sehr empfindlichen Haut des Menschen und zur Erhaltung eines gesunden Körpers bedarf es einer, allen beginnenden Anstrengungen entsprechenden Toilettenreize. Hierzu ist das Beste gerade gut genug. Deshalb nehme man nur die von so vielen Herren warm empfohlene Patent-Wortbolz-Seife, welche in Folge genügsamer Herstellung aus nur altertesten Rohstoffmaterialien und des hohen Gehalts an Myrrinöl einzig in ihrer Art dient. Nebenall auch in den Apotheken erhältlich.

** Original-Oelgemälde. Ost. Adam, J. Benkert, G. v. Bochmann, J. v. Diefenb. A. Gericke, Ad. Schäfer, J. Gallegos, Ed. Grüner, Hugo Rauffmann, A. v. Arnolds, J. August Strud, Langhammer, J. v. Lenbach, A. Pier, G. v. Max, P. Solina, A. Scherer, C. Spitzweg, Franz Studer u. a. Unser reich illustrierter Lagerkatalog ist eben erschienen und wird Interessenten auf Wunsch ausgeteilt. E. A. Fleischmann's Hof-Kunsthandlung, München.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
Schmerlose Zahnoberationen in allgemeiner u. still. Betäubung.
Lindemitteln usw. von 9-10. 12-1.5.-6.-Kostenfreie Hilfe! Ruhige
Zähne (Fassen garantiert). Plomben u. Z. Vol. Betäubung
bisher schmerlosen Zahnschlebens 1.50 M. Dr. Hendrich.

Abschreiberei und Verlagsfertigung
in Hand- u. Masch.-Schrift, wissenschaftl. Ausarbeitung, Redaktion
u. Stiftung aller Schriftsätze, sowie mind. Auskunft u. Beihilfe
in Wissenschaft, Recht, Patent u. Fragen in meiner
Dresdner Gewerkschaft. Dr. Lunze, Chefredakteur a. D.
Handhausstraße 5. Teleph. I. 474.

Ueberall zu haben

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème. Zur Reinigung der Zähne gegen Zahnärztliche allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnschleiß sich unausgelegte neu bildenden schädlichen Stoffe kann nur durch die mechanische Reinigung in Verbindung mit einer erfrischend und antiseptisch wirkenden Zahn-Creme erfolgen, als welche „Kalodont“ in erfolgreichster Verwendung bereits in allen Kulturstaaten bewährt hat.

** Der Proces gegen den Donauverpächter Follenhagen wegen Todtung des Herrn v. Bemmelen im Zweikampfe wurde auf den 11. Februar vor dem Schausgerichte in Hannover abgekämpft. Als Vertheidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Stehmann in Hannover, der für seinen Clienten ein Haftentlassungsgesuch überreicht hat.

** Der Lieutenant Arno Schulz von dem in Celle garnierenden Niedersächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 48, ein Sohn des Landgerichtsdirektors Schulz zu Rostock, der erst 20 Jahre alt war, wurde durch einen Schuß in seiner Wohnung schwer verwundet aufgefunden und in's Militärkrankenhaus gebracht, wo er nach einigen Stunden verstarb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

** Im ganzen vorderen Taunus mürkte ein eifiger Nordost-

sturm, der erheblichen Schaden an Bäumen, Waldungen, Tele-

graphen- und Telegrafenleitungen antizipierte.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt. Der Strom nimmt das Nach des Zollgebäudes am Barositz weg,

wodurch eine Person getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

** Der zweite Sohn des Königs Oskar von Schweden und Norwegen Prinz Oscar, hatte, als er im Jahr 1888 mit der Hofdamme G. v. Munk verheirathete, auf die Vorrechte seiner Geburt und auf die Thronfolge verzichtet. Er blieb nur schwedischer Admiral und Prinz Bernadotte, erhielt aber später von Luxemburg den Titel eines Grafen von Wisborg. Die mit 5 Kindern gezeigte Ehe ist seit Jahr gleichzeitig gewesen. Seit fällt ein Schatten in diese Scheben. Der Bruder des Gemahlin des Grafen Oscar Wisborg, Kapitän Mund, hat, wie ein Berliner Blatt erzählt, ausdrücklich versucht zu verhindern einen Selbstmord begangen.

** Es scheint jetzt unzuverlässlich schaukeln, daß das seit Deember vermisste englische Kanonenboot "Condor" einem Sturme zum Opfer gefallen ist. Die "New-York Sun" die bereits meldete, daß der Kapitän des Dampfers "Green Gilt" von Indianern auf ein angegriffenes Boot des "Condor" aufgemacht gewacht worden sei, meldet weiter aus Vancouver, daß nunmehr auch eine goldene Uhr nebst Ketten angelangt worden ist. Die Uhr ist von englischer Arbeit und trägt auf ihrem Deckel ein Walfischkreuz mit einem grünen Stein. Das in Rede stehende Kanonenboot ist nicht zu verwechseln mit dem französischen Schiffe "Condor", auf dem, wie gemeldet, kürzlich eine Explosion stattgefunden hat.

** Vom Admirals-Gerichtshof zu London wurde dem zweiten Offizier eines englischen Handelsdampfers eine Belohnung von 12.855 Pfund für Bergung der deutschen Bark "Planet" verliehen. Der "Planet" war von dem britischen Schiff im Mai v. J. in ihrem Zustand auf hoher See angefahren worden. Die Lebensmittel waren fast gänzlich erschöpft, unter der Mannschaft litt an Scorbust, besonders schwer waren die Kapitän und die Steuermann erkrankt. Ein Versuch des Dampfers, die Bark in's Schleppnetz zu nehmen, mißglückte. Da begab sich Lieutenant J. v. Venman auf den "Planet" und brachte ihn nach unangängigen Straßen bis Queenstown. Was der tapfere Seemann in dieser Zeit durchzumachen gehabt hat, geht aus dem Inhalt seines Logbuches hervor: „15. Mai. Der erste Tag, an dem ich fortannde. Wir fallen gerade Kurs. Der Kapitän ist Montag bewußtlos und im Sterben. Ein Matrose kam und sagte mir, daß der Schiffsraum voll von „neuen“ Schlangen mit Ausen“ sei. Ich hab noch und fand ihn voller Scorpione. Nicht genug damit, befindet sich auch ein kräfter Hund an Bord, der die Säuren seines Zahns auf meinen Wassertrichter zurückgeschlagen hat.“

16. Mai. Vier Knoten die Stunde; langsam aber sicher. Kapitän noch immer bewußtlos, Mannschaft besser, außer dem Schiffszugungen. Alle Arzneien führen deutsche Bezeichnungen, die ich nicht verstehe. Kapitän leidet große Schmerzen. Hat alles verstanden, um ihm Rücksicht zu verschaffen, aber vergeblich. Dies ist der 16. Tag, seit das Schiff ausgelaufen. Die Matrosen sind prächtige Kerle, thun alles, was in ihren Kräften steht, um mir zu helfen. Sie betrachten mich mit einer Art heiliger Sche.

— 17. Mai. Kapitän starb 3 Uhr 5 Minuten Morgens. Der tapfere Steuermann hat Opium genommen, um zu schlafen.

Nachdem, das er nicht mehr erwachen wird, thue aber, was ich nur kann, um ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. (Ruderschlag) Kapitän tot; Steuermann tot; der zweite Steuermann verhand, sein Kind, sein Schiff in Sicht. Der Tod des Kapitäns hat dabei die Mannschaft leider furchtbar niedergebrückt. Es kommt hart an, ihn über Bord zu werfen. Natürlich sollte auch der unvermeidliche Karthoff nicht ein. Ich habe keine Rücksichten angenommen. Wahrend wir die Leiche des Kapitäns einnahmen, sah ich den Hörnchen wieder, sagte aber nichts. Bin nun schon den vierten Tag auf See und habe auch noch nichts gegessen. — 22. Mai. Es ist entgegengesetztes Wetter, wie ich es noch nicht erlebt habe. Kommen kaum vorwärts. Schreibe so ausführlich, um mich zu zerstreuen. Hand wieder geküßt. Sini neben mir steht mir zu... Am 23. Mai endlich wurde der rettende Hafen erreicht.

** Ein wüstes Feuerkampf rausch sich zwischen zwei konträren Prinzen zugespielt haben. Als Magnus wird verarbeitet.

Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

** Die Bora in Südmähren richtete kolossal Schaden an.

Zahlreiche Unfallsfälle werden gemeldet, der Verkehr auf den Straßen ist unmöglich und der Schiffsverkehr eingestellt.

Offene Stellen.

Reisender.

der in seinem Sohne wohl erfahren sein will, wird zur Überwachung neuer Handelsort auf wirtschaftliche und angestrebte Kenntnis von großer und bekannter Buchhandlung der sofort gesucht. Anwerben unter Z. 108 Exped. d. Bl. erbeten.

Scholar oder Volontärverwalter

findet per 1. April Aufnahme auf Rittergut Hohenstein, Sachs. Schweiz. M. Maul.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich in Osten einen mit guten Schulkenntnissen verheiratheten jungen Mann als

Lehrling.

Hugo Hofmann, Großenhain.
Korbmacherlehrling
unter günst. Bed. sucht Herrn. Stühn, Königsberg.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ich suche für 1. März d. J. oder später eine Landwirtschaftlerin zur selbstständigen Führung meines Gutes von 50 Scheffeln. Gelehrte Böhme, Wazen.

Für einzelne Herren eine in der bürgerlichen Küche erfahrene, sparsame

Haushäuscherin

sofort gesucht. Solche mit eig. Möbeln bevorzugt. Offert. mit Photoz. unt. L. C. 1480 an Rudolf Rose, Chemnitz.

Köchin

zu sofortigem Antritt gesucht

Wieneckstraße 8, 1.

Tüchtige Vertreter

sucht gegen

hohe Bezüge (ev. Fixum)

die

Hub-Direktion der Frankfurter Transport-, Umsch.- u. Glas-Gesicherungs-Action-Gesellschaft, Dresden,

Maximilians-Allee 3.

100 Prozent

verdienstvolle Händler, Agenten, Kaufleute u. jeder Geschäftsmann durch Verlauf unseres neuerrichteten Massenmarktes, welcher in jedem Hause gebraucht wird. Propstei gratis.

Plötner & Franke, Thesssen, Broz. Sachsen.

Mägde

sucht Wölfel's Bureau, Wallenhausenstraße 20.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich für Osten

1 Lehrling

mit gut. Schulbildung. Benf. im Hause. M. Beger, Pirna.

Für mein Kolonialwaren-Großgeschäft suche ich für Osten c. einen

Jungen Mann

aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Derselbe muß möglichst vom ferneren Schulbesuch bestreift sein. Werthe Off. erbitte an Edward Schipper, Kapl. Sächs. Hof., zu der Drei-König-Feste Nr. 1.

In meinem Kolonialwaren-Geschäft findet Osten er. ein junger Mensch mit guter Schulbildung Aufnahme als

Lehrling.

G. 2. Barth Nachl., Großenhain.

Zwei Damen - Ankleidekisten, 3 viele Verwalter, Bögte, Wirthschafterinnen, Kellner, Oberförster, sucht für bessere Stellen

G. 2. Görlitz, Konnighstr. 17.

Erstklassige Likör-Fabrik,

seit vielen Jahren dort eingeführt.

sucht Vertreter

mit Lager. Angebote unter Z. D. 7052 an Rudolf Moosé, Berlin SW.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz zuverlässige ältere

Köchin.

Fran von Lindenau, Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht wird baldigst ein verständiges, älteres

Kräutlein od. junge Witwe.

Diejenigen welche schon in feinen Häusern in Stellung waren und gut Kochen können, wollen sich mit Zeugnissen melden. B. m. f. a. u. (Sachsen). Lothar Streitstraße 10.

Vertreter,

in Baukreisen gut eingeschult, gesucht für eine bestehendes Central-Handelsges. Offert. mit Z. 1074 Exped. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern, welcher auf dat.

Konditor zu werden.

fanden Oster 1902 unter günstigen Bedingungen in die Lehe treten bei Arthur Henrich, Conditorie u. Co. Görl. Groß-Schönau 1, S.

Eine durchaus tüchtige

Putz-Directrice

sowie eine tüchtige

erste Arbeiterin

welche mittleren Genre selbstständig kann, ver. sofort bei böhem. Gehalt gesucht. Ferner suche der sofort eine tüchtige

Verkäuferin

für Kurzwaren und Bekleidung, Stück mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnissen erbetet.

Otto Garth,

Waarenhaus, Freiberg i. S.

Leistungsfähige Fabrik sucht

Händler

und Händler

für Planell-Schnittwaren u. Strickgarn. Off. Ost. u. T. N. 803 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für sofort oder später

erste

Berfäuferin

für die Konfektion. Reiseküche nur auf tüchtige selbstständige Verdienstlichkeit. Off. mit Photographie an

Alfred Lewing,

Großherzog, Hannover.

Zum 1. März suche ich ein

tüchtiges, gut empfohlenes

Hausmädchen.

E. Wisske,

Reg. Großer Garten, Bad. B.

Gesucht für Chemnitz verherrlich.

herrschaftlich.

Kutscher,

der gute, langjährige Zeugnisse über seine Thatigkeit als solcher aufweisen kann. Ders. muss absolut sich u. gewandert haben.

Off. mit Angabe der Familiengeschichte u. Zeugnissbücher, nicht Originalzeugnisse, unter Z. 6985 in die Exp. d. Bl.

Besteckmädchen, aus

besserer Familie, welche im Kochen und Bäckerei, besonders aber auch im Nähen etwas bewandert ist, wird zum 1. April als

Stütze

in ein Bürohaus zu engagiert

gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Doctor Rose Görlitz. Dem.

Anschrift reelle u. bequeme Vermittlung.

Gesucht

für 15. Februar auf's Land ein

besseres

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen. Angen.

Stellung. Bezug. u. Phot. unt.

Z. 1104 Ex. d. Bl.

Oberschweizer-

Gesuch.

mit Lager. Angebote unter

Z. D. 7052 an Rudolf

Moosé, Berlin SW.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

zuverlässige ältere

Kochin.

Fran von Lindenau,

Bärenfelde bei Lipsdorf.

Gesucht

für 1. März auf's Land ganz

Stellen-Gesuch.

Ein anständiges, kleines Mädchen vom Lande, 18 J. alt, sucht Stellung vor 1. März oder April, als Helferin ob. best. Haushälften in einem Haushalt. Selbstig ist im Blättern und allen häusl. Arbeit bewandert, auch im Kochen nicht ganz unerfahren. Werthe Off. und au. W. Richt., Arnsdorf 1. So. einzuhören.

Erfahrener Kaufmann, in einf. dopp. Buchhaltung bewandt, 30 J. alt, sucht per bald ob. best. in oder bei Dresden als Buchhalter oder Kontorist dauernd lebensfähig.

Stellung

bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Off. Unt. W. 4677 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein erst. geb. Mann, Unteroffizier, gew. Inf. der Gf. Neugeb. 1. Stellung a. Kavallerie ob. a. Schloss, Jagd ob. Waldwärter, Verwalter ob. ähnliche Stellung, da Selb. Landwirth ist. Frau kann in Allem vorstehen. Off. unter C. R. 1870 Post Grünlichtenberg bei Waldheim im Sachsen.

Ich suche Vertrauensstellung in sehr guter Haute, wo ich mich später mit hinc. Einlage von 10- bis 30.000 M. befähigen kann. Kapital wünsche ich mich gestellt und soll mir ausser Sinnen einen jobl. garant. Verdient von mindestens 3000 M. bringen. Off. unter T. G. 557 Exp. d. Bl.

Junger Commis,

rother Verkäufer der Kolonialwaren, 21 1/2 J. alt, militärisch und mit besten Zeugen vereinigt und Boten zum sofort. Antritt. Off. u. C. L. 584 Exp. d. Bl.

Diener,

28 J. alt, ged. Kav. verh. 1 Kind, gute Erziehun., tückt in seinem Fach, ob. Zeuge, auch mit hochberühmt. Haust. sucht v. 1. März oder später dauernde Stellung. Off. ob. best. u. K. F. 30 Dresden, Postamt 9.

Son 1. April ob. später jüche Stellung als

Zuspector,

wo Berthe. gestattet; überzeugt ob. die selbstdienst. Bewirtschaftung eines kleinen Gutes behufs spät. Bildung, wenn v. Überweisung 20.000 M. genügen. Off. unter 2. 1114 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Widmuth u. praktisch gebild. Landwirth, 30 J. alt, aus gut. Familie, sucht auf Grund einer Zeugnis. Stellung als

Hofverwalter

in groß. Wirthsh. mit ausgefeiltem Gesch. oder Naturwirth- halitung. Familieneinschluß etwa Off. u. S. 1121 Exp. d. Bl.

Saub. Welschau f. m. Bösch. zu woch. im Sommer, d. gleichen, Bösch. Leibnitz, Löschwitz, Friedrichsstraße 6. 2.

Kellnerinnen

empfiehlt für Restaurant und Konditorei, 1 Wirthsh. empfiehlt sofort und später Bureau "Altenröschen", Au d. Frauenstraße 8.

Kellnerinnen

für Wein- u. Bier-Voluta empf. J. Zimmer, Kumpelplatz 1. 1. Aussteller 2775.

Junger Mann, mit guten Zeugen, in höchst. Arbeit, sucht Stelle, als Comptoir-Dienst oder Sekretär. Werthe Off. u. E. M. 585 Exp. d. Bl.

Ingenieur,

Zuhaber eines Gas- und Wasserleitungsgeschäfts, sucht Breslau bzw. Zehlendorf.

Vertretung

einer leistungsfähig. konkurrenzfähigen Gasglühlicht-Gesellschaft. Off. unter M. 99 erbeten an Fritz Kabath, Breslau 1.

Mälzer, geb. Bräulein sucht Stellung als Zinne oder Wirthshafterin. Orient. erb. unter A. A. u. G. V. Laube & Co., Bautzen.

20 J. alt. Mädel. m. Nach. 20 J. z. 15. Febr. ob. später. von best. Privat. Off. u. B. 100 Immobilien. Exp. Gau's Bösch. Weihen 8. Gustav Graffit. 1. erb.

Zweierl. verh. Anticher, mit Colonievert. f. 1. J. haben ob. ein Rittergut Stellung. Ant. ob. jeder Seit. auch früher. Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

Commisselle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, sucht zum 1. April oder später, welcher Off. er, in meinem Konfektions- und Modelvaaren-Gehörn seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung in gleicher Branche.

Eduard Große, Lösch.

Gute für meine Wirthsh. teria, welche bis dato meinem Geschäftsvorstand, zum 1. April in die Stellung als selbständige

Wirthshafterin.

Dieselbe verlässt ihre Stellung bei mir, weil durch meine Verheirathung eine Wirthshafterin nicht mehr benötigt wird. Off. erbeten an R. Ring, Rittergut Bistowitz bei Kamenz.

Stellung

bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Off. Unt. W. 4677 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein erst. geb. Mann, Unteroffizier, gew. Inf. der Gf. Neugeb. 1. Stellung a. Kavallerie ob. a. Schloss, Jagd ob. Waldwärter, Verwalter ob. ähnliche Stellung, da Selb. Landwirth ist. Frau kann in Allem vorstehen. Off. unter C. R. 1870 Post Grünlichtenberg bei Waldheim im Sachsen.

Ich suche Vertrauensstellung in sehr guter Haute, wo ich mich später mit hinc. Einlage von 10- bis 30.000 M. befähigen kann. Kapital wünsche ich mich gestellt und soll mir ausser Sinnen einen jobl. garant. Verdient von mindestens 3000 M. bringen. Off. unter T. G. 557 Exp. d. Bl.

Reisender

für 1. März oder später. Off. unter E. S. 722 erbeten an die Annonsen-Exp. "Invalidendank" Altenburg. S. A.

Verkäuferin.

3. J. Mädelchen i. Kleiderladen, 4. Büttnermädel, 2 Aufzähler, 10. Nöthinnen, 2 Zimmermädel, 10. Hausmädel, 8. Wierausg. ig. Kellner empf. Scherbaum, Kleine Brüdermaß 13. Tel. 2702.

Ein Mädelchen aus adliger

Familie, 17 Jahre alt, sucht

Stellung in Dresden als

Stubbenmädchen

für 1. März oder später. Off. unter E. S. 722 erbeten.

Büro- und Unterrichtsschule

empfiehlt jederzeit

Flive's Bureau,

Ind. Steinmarkt,

Dresden, nur Namensliste

Telefon 1. 2. Tel. 1. 6317.

Schneiderin sucht Beschäftigung

auf Stelle. W. Off. erbeten

Stadtstraße Nr. 14, im Laden.

Empfiehlt 15. Februar, 1. u. 15.

März nicht. Kleidermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Kellnerin, Hausmädchen, 2 Zimmermädel, 10. Hausmädel, 8. Wierausg. ig. Kellner empf. Scherbaum, Kleine Brüdermaß 13. Tel. 2702.

Ein Mädelchen aus adliger

Familie, 17 Jahre alt, sucht

Stellung in Dresden als

Stubbenmädchen

für 1. März oder später. Off. unter E. S. 722 erbeten.

5 tüchtige Nöthinnen

für Hotel in Ronneburg, die u. außerhalb suchen ob. Stellung d.

Punkt.

3. II., Kreuzstraße 3, 11. Amtsgericht 511. Amt 1.

Türkische Roh-Tabake.

Fachmann, tüchtiger, gewohnter

Reisender,

mit einer großen Anzahl Eigentumsurkunden verh. förmlich bekannt, sucht

Vertretung

oder Reiseposten bei leistungsfähigem Hause. Event.

Verheirathung mit einem neuen Capital. Off. Richt. Off. u. J. S. 1336 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Avis für Gastwirthe!

Röde, Oberkellner, Kellner, Bierausgeber, Gastr., Hausb.

II. Kellnerinnen

empfiehlt

Hofmann, Gastwirtheur.

Namensliste, 2. Sem. Universität

Leipzig, 1. April, sucht ob. best.

Konditor.

Welcher nicht Meister nimmt

früher, intell. Kunden in d. Leibnitz

Off. u. T. E. 553 Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuch.

Gutsbesitzerjohann, 31 J. mit

Familie, sucht Stelle als Begr.

in Alten eslohn, selber würde

auch als Wirthshafterin eintreten.

Off. u. C. B. 30 vorlagernd

Aue + Erzgebirge.

Verkäuferin

der Galanterie- u. Lüsterwaren-

branche sucht passende Stellung.

Off. u. E. K. 100 vorlagernd

Wiesbaden erbeten.

Kellnerinnen

empfiehlt für hier und auswärt.

Ranft, Moritzstr. 8.

Telephone 2086.

10-15,000 Mk.

1. Hypothek auf Betriebsgrundstück

lokal auszuleihen. W. Off. u. D. J. 9114 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

für einen jungen Mann, sucht

Stellung in gleicher Branche.

Off. erbt. u. T. M. 562 Exp. d. Bl.

1. Hypothek

Miet-Angebote

Vorstadt Strehlen, Wasaplatz, Apotheken-Gebäude,

mittefrei ein Leben mit Wohnung, zwei Schaufenster, großer Keller, 2. Geschäftsräume für konkurrierende Geschäfte.

Klotzsche - Königswald,
Königswaldstr. 58, in e. Wohnung
in 1. Et., beh. a. 2 St., 1 R., 1 S.,
ge. Körner, Salton, d. Ost. ab
zu vermieten. Röb. d. Bl.

Schöner Laden

mit Wohnung in Verleihung
ist ob. später billig zu vermieten
Löbau, Voitsstraße 18.

Leipzig, Grimmaische Str.,
alte Geschäftsräume, ist per
1. April ein großer Laden, ca.
125 Quadrat-Met., mit 1. und
2. Obergeschoss von je 200
Quadr.-Metern verbunden, mit
modernen Schaufenstern ver-
sehen, preiswert zu vermieten.
Offert. unt. E. G. 739 in den
"Invalidenbank" Dresden.

Schöner mittlerer Laden,

geeignet für Bus., Dokument-,
Handels- und Travattengeschäft u. c., in sehr guter Ge-
schäftslage in Löbau ist zu ver-
mieten. Preis 800 M. Off.
unt. L. M. 329 an d. Sittauer
Morgen-Zeitung in Löbau.

Miet-Gesuche.

Junges Ehepaar sucht per 1. April in Vorstadt Blasewitz oder
Strehlen. Nähe der Straßenbahn. Wohnung von 4-5 Zimm.
Bad und Küchen. Offerten mit Wohnungsangabe erb. unter E. S.
Reichenbachstraße 13, part. rechts.

Freundl. Wohnung, best. a.
2 St. R. u. Kü. Nähe Bahn-
plattform, bis 2. Et. zu mieten get.
L. m. Bl. u. V. D. 900 Exp. d. Bl.

Ruhiges Garçonlogis,
Nähe Holzbeimplatz sofort v. Be-
amten gehucht. Offerten mit Bl.
unter B. 1600 Exp. d. Bl.

Gesucht

per 1. April ob. 1. Juli wird
von einem vñl. zahl. einer eine
Villa in der Nähe der Löb-
auer u. Strehlerstr. Preis bis
500 M. Wrt. bitte niedergelagen
Bauhofstraße 23 im Laden.

Garçon - Logis

(2 Wohn- u. 1 Schlafzimmer) für
2 Herren zum 15. Februar Nähe
der Johanniskirche gehucht. Off.
mit Wohnungsangabe unt. T. 1128
Exp. d. Bl.

Für 1. April ob. 1. Juli wird

von einem vñl. zahl. einer eine
Villa in der Nähe der Löb-
auer u. Strehlerstr. Preis bis
500 M. Wrt. bitte niedergelagen
Bauhofstraße 23 im Laden.

Gedenk gesucht,

dass für Drogerie. Offert. unt.
G. O. 901 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Pensionen.

Gebildete Dame (Wittwe) in
Dresden, deren einz. Sohn
Ofters zur Universität geht,
wünscht Gnaden

in gewissenhafe. lieben. Pension
zu nehmen. W. Off. u. T. B.
507 Exp. d. Bl. erbeten.

Pension

finden 1 oder 2 Schüler in acht-
barer Kaufmannsfamilie. Jahres-
preis 600 M. Gewünschte Wohnungslage,
Garten u. Bad. Gemischt-
Aufsicht. Offert. unt. B. L. 459
"Invalidenbank" Dresden.

WEIMAR.

Braut. Lüchter-Bildungs-
Institut. Beg. 1873.

Böhmisches Hausbildung, In-
dustrie u. höhere Handelsbildung.
Musik. Malen. Tanz.
Erste Schule. Eigene Villa
mit Park in herl. Lage. Sorgf.
Körperpflege. — Braut wird
v. Dr. phil. C. Weiss.

Pensionat für Schüler,

Nähe aller höheren Schulen, be-
herrschende Pensionatrat. Bad im
Hause Dresden. 24, 2.

Pensionat Trauteck

Dresden, Schlesische 1.
Eine Villa mit Garten, wissen-
schaftl. geistl. u. künstl. Aus-
bildung. Herrliche Schule. —
Wit. im Hause. Röb. d. Bl.

Gute Pension

erhalten 1. oder 2 Bed. 60 M.
Monat. 18, 1. nahe dem Bahnhof.

Maufe Villa

oder Baustelle u. gede im Tausch
mit. gezeigt. Sinaus m. schön.
Gehalt Dr. A. Berlange einige
Täuschen daar heraus. Offerten
unter G. T. 570 erb. an den
"Invalidenbank" Dresden.

Dampfziegelei

in lebhafter Industrie-Lage des
Bauhandels. Produktionsfähigkeit
2 Millionen, ganz wenig belastet,
verkauft billig zu tausche auf
1. Et. 2 Haushaltshäuser ob.
Gau. Gau. günstig für Ver-
kauf. Gute Gebäudefabrik vorhanden.
Gef. Offert. unt. D. C. 9108
an Rudolf Mosse, Dresden.

Zu Mädchens,

direkt am Bahnhof, sind per
1. April zu verkaufen.

2 Wohnungen.

Die eine besteht aus 2 St., 1 R.
Küche u. Küch., die andere be-
steht aus 2 St., 2 R., Küche u. Küch.
Näheres Mädchens, Mittelstr. 13.

Firnaischostrasse II

Ist die geräumige 11. Etage
vor Östern event. auch früher zu
vermieten. Preis 600 Mark

Konne

Wohnungen

4. Etg. 2 zweif. St. Küche, Al.
Boni. u. Küch., dasel. 3. Etg. per
1. April zu verm. Reichsbahnstr. 19, I.

Victoriastrasse 1

Ist die 1. Et., 1 drei-einzig, 3 zweis-
feentr., 2 einfeentr. Binn. v. April
zu vermieten. Röb. d. Bl.

Stallung

für 4 Werde, 2 Remisen und
Kutschewohnung per 1. April zu
vermieten. Ferdinandstr. 21. v.

Miet-Gesuche.

Junges Ehepaar sucht per 1. April in Vorstadt Blasewitz oder
Strehlen. Nähe der Straßenbahn. Wohnung von 4-5 Zimm.
Bad und Küchen. Offerten mit Wohnungsangabe erb. unter E. S.
Reichenbachstraße 13, part. rechts.

Lauw-Reichert

Tochterpensionat,

gegr. 1876.

Dresden, Lindenaustr. 32,

wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung.
Eig. Leibärzte. Ausl. i. Hause.

Pension

und Ausbildung

in all. Zweigen eines gebieg.
Haushaltshaus findet jung. beob.
an Thierl. gewöhnt. Wädere
aus gut. Familie ohne Honorar
für sofort. Ausführ. Off. erb.
unt. S. D. 831 Expedit. d. Bl.

Pension

und Ausbildung

in all. Zweigen eines gebieg.
Haushaltshaus findet jung. beob.
an Thierl. gewöhnt. Wädere
aus gut. Familie ohne Honorar
für sofort. Ausführ. Off. erb.
unt. S. D. 831 Expedit. d. Bl.

Aufnahme

in liebev. besserer Familie ohne
gegenheit. Vergütung. Wrt. erb.
Frau Rent. verw. Sieger,
Golditz.

Aufnahme

in liebev. besserer Familie ohne
gegenheit. Vergütung. Wrt. erb.
Frau Rent. verw. Sieger,
Golditz.

Gedenk gesucht,

dass für Drogerie. Offert. unt.
G. O. 901 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Pensionen.

Gebildete Dame (Wittwe) in

Dresden, deren einz. Sohn

Ofters zur Universität geht,

wünscht Gnaden

in gewissenhafe. lieben. Pension
zu nehmen. W. Off. u. T. B.
507 Exp. d. Bl. erbeten.

Pension

finden 1 oder 2 Schüler in acht-
barer Kaufmannsfamilie. Jahres-
preis 600 M. Gewünschte Wohnungslage,
Garten u. Bad. Gemischt-
Aufsicht. Offert. unt. B. L. 459
"Invalidenbank" Dresden.

WEIMAR.

Braut. Lücher-Bildungs-
Institut. Beg. 1873.

Böhmisches Hausbildung, In-

dustry u. höhere Handelsbildung.
Musik. Malen. Tanz.

Erste Schule. Eigene Villa
mit Park in herl. Lage. Sorgf.

Körperpflege. — Braut wird
v. Dr. phil. C. Weiss.

Pensionat für Schüler,

Nähe aller höheren Schulen, be-

herrschende Pensionatrat. Bad im

Hause Dresden. 24, 2.

Pensionat Trauteck

Dresden, Schlesische 1.

Eine Villa mit Garten, wissen-

schaftl. geistl. u. künstl. Aus-

bildung. Herrliche Schule. —

Wit. im Hause. Röb. d. Bl.

Gute Pension

erhalten 1. oder 2 Bed. 60 M.

Monat. 18, 1. nahe dem Bahnhof.

Wehrsdorf

(Paulish).

Mein dor. idyllisch gelegenes
Landhaus mit antik. 3/4
Scheitel. Weit, günstig für Ver-
kauf, beabsichtigt unter günst.
Bedingungen billig zu verkaufen
und erbte gelt. Off. u. K. 1113
in die Exp. d. Bl.

Hotelverkauf.

Hotel, am Markt gel., altennumm.,
nur beliebtes Publikum viel Aus-
spannung, soll für 88.000 M. ver-
kaufen werden. Anz. 12-15.000 M.
baar. Keine Rentabilität wird
nachgewiesen. Höheres durch

Paul Lehmann,

Wettinerstraße Nr. 26, 2.

Provinzial-Hotel

in bester Lage, erstes Haus am
Platz, Verbindung halber bei
10-15.000 M. Anz. zu verkaufen.
Preis 82.000 M. Obiges bietet
einzige höhere Existenz, 10 Jahre
im heiligen Reich. Nat. zwecklos.
Offert. erb. u. D. C. 342 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Landhaus

für 2 Famil. b. idyllische Königs-
wald für 15.000 M. bei 2000 M.
Anz. zu verl. Off. u. V. C. 45
in die Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

Victoriastrasse 1

Ist die geräumige 11. Etage
vor Östern event. auch früher zu
vermieten. Preis 600 Mark

Pauline

Wohnungen

4. Etg. 2 zweif. St. Küche, Al.
Boni. u. Küch., dasel. 3. Etg. per
1. April zu verm. Reichsbahnstr. 19, I.

Landhaus

für 2 Famil. b. idyllische Königs-
wald für 15.000 M. bei 2000 M.
Anz. zu verl. Off. u. V. C. 45
in die Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

verkaufen

Nebenläufigen erhalten Nähe
mein modernes modernes
Bauhaus in meinem Bureau Breite-
straße 6, 2. Etage.

Arno Eugen Haupt,

vormal. Handelsbank zu

Dresden, Abt. B.

Kaufs-Gelegenheit?

Hotel

in herrl. Lage des Erz-
gebirgs, soll kranken-
halber für 160.000 Mk.
verkauft werden.

Umsatz Mk. 70.000.

Anzahlung Mk. 30.000.

Erschl. Käufer erf. Näh.
unter G. Z. 900 durch

Hansenstein & Vogler,

Eis
hat waggonweise abgegeben ab
Sach. Günzthal u. Reichenhain.
R. Goldmann,
Sonnenberg, Erzgebirge.
Sämtliche
Gummiwaaren
Preisliste gratis und franco.
R. Freisleben, Dresden,
Postplatz 1. Gummiwaaren-
Verkaufshaus.

Haar-Farbe,
4-6 Wochen anhaltend,
nicht abfärzend. St. von 1 M.
au., ganzlich unschädlich,
verdünnt und empfehlenswert.
R. Freisleben, Friseur,
Dresden-A., Postplatz 1, Bism.

Pianino
v. Westermayer, hervorrag. schönes
Instrument f. Kenner. ist für den bill.
Preis v. 425 M. geg. Rasse zu verkaufen.
Vorzugl. Pianinos von 6 M. an
zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Pfannkuchen
mit
Klepperbein's
Backpulver

bereitet
findt eine beliebte Fastnachtsspeise.
Rezept auf jedem Badet.

G. Klepperbein
Frauenstrasse 9.
Geg. 1707.

Solid gebaute, ton-schöne
Pianinos,

Harmoniums äußerst bill. zum
Verkauf. Mietze, auch Theilz.
Schütze, Johannestr. 19.

Drehbänke,
1 Hobelmaschine, 1 Elektro-
motor u. versch. Andere in erf.
Qualität ebenfalls billig zu ver-
kaufen. Poststrasse 7. vart. 1.

Stoffrester
zu Ruhb. Anz. bill. Geldgasse 17.

Thüren, Fenster,
eiserne Lisenen,
gebaut, am billigsten.
kleine Plaurchenstoffe 33
bei **W. Hänel**.

Opferdige
Benzin-Lokomobile,
aufwd. Benzinkunsmotor, 12 u. 16PS.
Gasmotor, 4-6 PS. Dampf-
maschine, Leitapparate - Drehbank
1500 + 200, hohe Balancieranlage,
2 Kreiselpumpen, d. w. und Motor, 6
Cm. Treibwelen, Transmis-
sionen, Vorgelege. Alles sehr
gut erhalten, mit Garantie bill.
zu verkaufen. **Schubert**,
Dresden, Voigts 10.


Pferd gesucht.

Wagenpferd, gleich welcher
Art, aber nur nicht Schimmel, 174
undet hoch, vollständig ruhig, mit
üblicher Haltung, wird sofort
eine Rasse zu kaufen gefunden.
mit U. H. SSI Gt. d. Bl.

Feinste Harzer
Kanarienhähne,

faulste Hohlroller,
bei Tag und Nacht
schläfern, ohne
frärt. Zuchtwiebch.
empfiehlt uns. bestens
zuerst. Bedienung in
reichhaltiger Aus-
wahl. **Paradies**,
Rakadus, teig, Ze-
negalhähne, sowie
groß. **Schnecken**
aller Art. Spez. Ia. Chin.
Nachtigallen, rothe Kard-
inalle u. am. **Spatz**.
Kanarie. **Spatz**.
Bavagei- u. Vogelfächer
und Geckebauer in denbst. größter
Auswahl. Antter für Wald-
und Stubenvögel, nur 1. Sorte,
gewöhnlich mit 1. Preis v. mindestens
50 Pf. Eulen, Amerikan. Eier,
Weißwurm, Insektenfutter für
Geckefischer, Vogelbisskasten, Vogel-
kand. Nach ausw. gegen Nach.

Zoologische Handlung,
Moritzstrasse 13,

Ecke König Johann-Strasse.
Vögel werden gut ausgekostet.

Maschinen
zur **Audel-Fabrikation**,
Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-
günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Maschinen

zur Audel-Fabrikation,

Hand- u. Maschinenbau, bill. u. ver-

günstigt. Vollerstr. 7, vart. 1.

Nach beendeter Inventur

sollen aus sämtlichen Lager-Abteilungen die

Rest-Bestände

in kürzester Zeit

zu abnorm zurückgesetzten Preisen

verkauft werden
und ist die verehrte Kundschaft auch ohne Kauf zur Besichtigung dieser

Gelegenheitskäufe

eingeladen.

Kleider-Stoffe
Ball-Stoffe
Seiden-Stoffe etc.

Leib-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Küchen-Wäsche etc.

Handschuhe
Strümpfe
Woll-Waren
Schirme etc.

In der
Konfektions-Abteilung
diverse Gelegenheits-Posten
Winter- und Sommer-Qualitäten:
Jacketts und Paletots
Pelerinen-Mäntel, Abend-Mäntel
Capes
Kinder-Mäntel.

Kostüme
Blusen
Morgenkleider u. Morgenjacken
Kleiderröcke
Kinder-Kleider
Knaben-Anzüge.

Unterröcke
Schwarze Schürzen
Wasch-Schürzen etc.

Möbel-Stoffe
Gardinen
Tisch-Decken
Teppiche etc.

Rüschen
Schleifen
Boas
Herren-Shlippe etc.

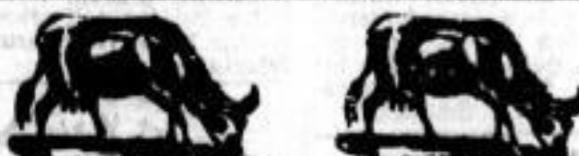
Reste
aus sämtlichen Lägern werden in der
Rester-Abteilung
zu bekannt billigen Preisen verkauft.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Friedrichshaller
— Seit 1848 —
Deutschlands Bitterwasser.
Mild, scharf und prompt.
Schnell in den Handlungen nachst. Mineralwasser, Apotheken u. C. Oppel & Co., Brauerei-Büro Friedrichshalle, S.-Reiningen.

ASTHMA und KATARRH
bekämpft durch die ZIGARETTEN oder das PÜCKER **ESPIK**
REZIELENUNG, HUSTEN, SCHUHFÜFFER, HERVENSCHMERZEN
in allen Land- u. Städte. EXCLUSIV VERKAUF: 20, F. St-Lazare, Paris
Bei vorliegende die obenstehende Unterschrift auf jeder Zigarette.



Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Sonnabend den 8. Februar stelle ich wieder einen großen Trans-
port schw. vorzügl. Milchvieh mit Külbären, sowie junge, hoch-
tragende Rühe und Külbären (hohe Qualität) in Dresden im Milch-
viehhofe, Scheunenhöfe, zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestell-
ungen nehmen ich jederzeit gern entgegen.

Globis-Wartenburg a. E. Wilhelm Jörckes.

Hirsch- und Adelshand.
ca. 600 reiche Portionen a. Bilder
etc. Sie ist zur Ausstellung. Senden Sie gewinnerin, Türolerlin, Baby billig
Gien. Adv. "Reform", Berlin. zu verleihen Markt. 17, 2. I.

Masken-Anzüge:

Wunden und Beinschäden,

sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d.
Stabsarzt Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 M.
Alleinverkauf u. Verkauf nach ausführlich durch die **Salomonis-Apotheke.** Dresden. Neumarkt 8. Gegründet 1560. —
Benzoeßt. Bernbalsam. Morthenextr. Panolin. Binsoxyd.

MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
Elville im Rheingau.
Besonders empfohlen:
Marke Champagne
In Deutschland auf Fleisch gefüllt.
Zu bezahlen durch die Weinhandlungen.



Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport von 40 Stück Russischer und
Lithauer schneller Wagenpferde verschiedener Farben
u. Größen, darunter zwei Vierjährige Gestalte, ein vierjähriger Jüchter,
einige Dogcart-Pferde, ein hellbra. Reitpferd, Trabrennpferde, etc.
Sämtliche Pferde sind gut eins- und zweijährig gefahren und
stehen zu ganz soliden Preisen. Dresden-R., Hotel Stadt
Coburg, zum Verkauf.

C. Blaschewsky, Pferdegeschäft.

Olbernhauer

Prima

gewaschenen



WANTHACITE

von

gleichem
Heizwerth

wie englischer,

empfohlen zum Preise von

M. 1.80 pr. Ctr. für Nuss I u. II.

M. 1.70 pr. Ctr. für Nuss III

frei Haus.

Um Probebeutige zu erleichtern, wird schon von 1 Ctr. ab
zu obigen Preisen geliefert.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft

vorm. G. Thamm.

Hauptkontor: Kleine Packhofstrasse 1—3.
Telephon Nr. 3367 und 2377, Amt I.

Bestellungs - Annahme - Kontore:

Terrassenauer 10,
Striesenerstrasse 30.

Moscinskystrasse 5,
Friedrichstrasse 32.

Wöchentlich 30 Rile

Tafelbutter

hat bauend abzugeben
Molkerei Bernstadt in Sach.

Magen

leidet jeder Art, frisch und
veraltet. Abreißtigkeit,
dialekte Verdauung. Keit
völlig werden schnell geheilt
und gründlich befreit durch den
berühmten, vorzügl. schwedischen
Stabsarzt Dr. Niessens

Magenwein

Breit ver. Glash. 2.50 u. 1.30 M.
Prompt. Verkauf nach ausführlich.

Salomonis-Apotheke.
Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.
(Chinagrl. Pomeranzenextr. je
2 g. Einzelb. Preisneinf. 250 g.)

Magen

empfiehlt trotz hoher Storbpreise
jetzt noch mit 48% v. Schod
ab hier — zu Gunste nicht unter

55—60 Pf.

Bezirksanstalt
Muldenhütten-Freiberg.

Geben wirksendes, seit viel Jahren
bei bewährtes Mittel gegen

Rheumatismus

ist und bleibt

Klemmolin.

Schon nach einmal. auf Gebrauch
bedeut. Linderung der Schmerzen,
bei neuen Rößen sofort. Heilung.
Klemmolin wird auch wunderbar
gegen das lästige Wundlaufen
und befreit alles Wundlein des
menschl. Körpers. Schweißfuß u.

Bestellstellen: Pfeffersprossen 125, e.
Pappelsprossen 200, Pfeffenzapfen
350, e. Tannenzapfen 155, e. Irische
Pommeranzenspalten 10, e. Citronen-
samen 5, e. Waldameikäbchen 175, e.
ws. Kirschen 150, Königskerzen-
blättern 20, Myrra 10, Ital. Petrisel 10, franz. Terpen-
sino 10, Alkohol 100, Rosmarin 10, e.
Gartensalate 10, e.

Borvitalia in den meisten Apo-
theken v. Glas 2 M. General-
Devot: R. Ellers Nachf.
Otto Pietzsch, Weinböhla 1, e.
Engelsb. Lager in Dresden-A.
Mühlen, Worle u. Salomonis-
Apotheke, Dresden-Neustadt;
Ronen-Apotheke.

Prima Schl.-Holst.

Meierei-Tafelbutter.

aus pasteurisiertem Rahm liefern
zum billigen Tagesspreis gegen
Nachnahme in Postfolli v. 9 Pf.
d. 2. 3. 1.20 M. v. 1 Pf. franco.
Möncheng. Kreisheit. 28.
Thaden.

Villigste und beste Bezugs-
quelle.

Spielkarten,

ver. Duwend 6.50, 7. 8 und 9 M.
empfiehlt

Paul Roeder Nachf.
(Fabr. Arthur Böhmig),
Breitestr. 6, zunächst d. Seefit.
Telephon Amt I. Nr. 1502.

Asthma

(Athemneth)
durch die so lästigen Bronchial-
katarrhe verursacht, sowie quäl-
ende Husten finden schnell
und sichere Linderung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeiers
Salus-Bonbons. (Bestandth.
10% Alliumsat. 90% reinster
Sud). Im Schachtel à 1 M. in den
Apotheken in Röthenbach
bei E. Peter, Drogerie.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“
Freitag, 4. Februar 1902 ■ Nr. 34

Seite 17

Wie Sonnenschein
strahlen alle Metalle,
nachdem sie mit

Meyer's Putz-Cream

Gratisproben werden zur Zeit hier verteilt.

geputzt sind.
In
Dosen (Extract) à 10 PL.
in
Flaschen (Bla.) à 10 PL.

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich aus meinem großen Lager einige **komplette Zimmer-Einrichtungen**, einzelne **Möbelstücke, Teppiche und Dekorationen** zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

Den gebildeten Herrschäften und Brautpaaren bietet sich dadurch eine günstige Gelegenheit, anerkannt solid und nobelso gehandelte Möbel zu billigen Preisen zu erwerben. Die Gegenstände sind übersichtlich zusammengestellt und die ermäßigten Preise deutlich sichtbar neben den bisherigen vermerkt.

Indem ich die geehrten Herrschäften bitte, meinen Räumungs-Verkauf recht lebhaft zu besuchen, bemerke ich noch, daß die ermäßigten Preise nur bis 15. Februar Gültigkeit haben.

Möbel-Fabrik G. Ritter,

Marschallstrasse 3.

Bis inclusive 5. Februar
Verkauf der

Restbestände

von

Seldenen Bändern
Seldenen Spitzen
Spitzen-Stoffen
Ball-Gazen
Posamenten
Stickereien
Schleier, Rüschen
Strauss- und Gazefächern

à tout prix.

Sämtliche Waaren bestehen nur aus besten, theils kostbaren Qualitäten und eignen sich speciell für

Redouten, Bälle,
Gesellschafts- und Theaterzwecke,
Strassen-Toiletten, Putz

u. a. w. u. s. w.

Die Vormittagastunden sind zum Einkauf der zurückgesetzten Waaren speciell empfohlen.

Siegfried
Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Masken-Garderobe
verleiht billig B. Unger, Tharandterstrasse 12, n. d. Circus.



Schwarzbr. engl. Stute, 10j.,
1.74 b., bildhübsche Figur, tempi-
geritten, auch unter Tonne sicher,
Fahrzeuge: ungen. Wallach, 7j.,
1.70 b., Fuchswallach, 6j., 1.66 b.,
beide trappenharm. u. im Wagen
geb. fahren billig zum Verkauf
Gaußstrasse 24.



Eine Auswahl schöner eleganter
Wagenfärde, kleine Ein-
fänger, sowie Reitfärde für
Jäger u. L. Gew. fisch. und Goront.
preisw. zum Verkauf!
Oskar Becker, Gaußstrasse 24.

Sport-, Kegler-, Turner-, Schiesspreise
für

Vereins-Festlichkeiten, Verloosungen etc.

Scherz-, Luxus-, Bijouterie-, feline Lederwaaren, Küchen-,
Haushaltungs-Gegenstände,

**Reise-, Hochzeits-,
Fest-Geschenke**

in reichster Auswahl.

Otto Steinemann,

Dresden-A.,
Wilsdrufferstrasse 10 u. Grosse Brüdergasse 9.



Bekanntmachung.

Redner, Sänger,
Pianist, Offiziere,
Reisende, Rechtsanwälte,
Ärzte, Schauspieler,
Abgeordnete, Auskunftsbeamte
besonders aber alle solche, die leicht
zu Erklärungen neigen, sollten
sich die Drage vorlegen, ob sie nicht
mit dem wußthabenden

Fay's ächten Sodener

Mineral-Pastillen •
als ein unschätzbares Underungs- u. Heile-
mittel, eines Versuch machen wollen.

Zugesagt. Ich bin verpflichtet, Ihnen
meines besten Dank auszusprechen für die
gute Wirkung, welche ich erfuhr nach
einmaligem Gebrauch Ihrer Fay's ächten
Sodener Mineral-Pastillen,
ges. Preiss. u. f. in S.

Preis 45 Pf. per Schachtel.
zu haben in allen Apotheken, Dro-
g. u. Mineralwasser-Handlungen.

Bei Influenza - Epidemien
glänzender Erfolg!
Nachtheilungen weichen dann zurück!

Alle Personen,
die in Folge ihres Berufes
gewungen sind, in Räumen
mit sehr kalter Luft zu atmen
oder viel u. andauernd
zu sprechen, s. D.

Zu kaufen gesucht:
1 Paar mitteljährige, starke
und gesunde

Arbeitspferde.

Offeraten mit Preisangabe erbeten

Adriano Dohna.

Reitpferd.

Schwarze ungarn. Halb-
blutkufe mit Briegelstiel, trup-
penkromm und Krugenhörner, 3
Jahre bei der Infanterie als
Adjutantenpferd gegangen, ist
wegen Verlustes der Ration sehr

billig zu verkaufen.

Möhreres beim Portier des

Ritterhauses.

Pferdefutter,
Häfer- und Maismehlfutter,
à Centner 5.35

frei Haus.

Ernst Schubart,
Dresden 20. Dohmestrasse 13

Legehühner,

1901er Frühbrut, echte italien.
Stasse, Fleis. Eierleger, garant.
lebende und gesunde Ankunft,
frisch, zoll. u. verpackungsfertig,
garde nach Wunsch, je 1 St.
18 St. Hühner u. 1 Huhn, für
29 M. D. Witzreich, Rossm-
strasse 25 via Schleife.

Jatent-

Stahl- und Metall-Gießerei
(Schlosser, Schmied, Eisenwaren u. c.)
F. J. Jatent, Dresden
Glockenstrasse 22, L.
(am Dresdner Platz).

Geb. Pianino
zu kaufen gebracht. Übellen und
Werk mit D. Z. 9000 c.
Karl Wölfe, Dresden.

Loose

141. a. Bandes
Gädel. Batterie.
Sitzung 2. Klasse
am 3. u. 4. Febr. 1902
1/2 1/4 1/6 1/12
DR 100.- 50.- 20.- 10.-
empfiehlt
C. G. Heinrich,
Dresden-N.,
Grunauerstrasse 1 b.



Gelegenheitskäufe
in prachtvollen neuen, auch
gebrauchten

Pianinos

und
Harmoniums

im

Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee

Nr. 18.

N.B. Durch die reiche Aus-
wahl der verschiedenen Modelle
in meinem Hause wird jedem
Besucher Gelegenheit geboten, die
Vorläufe besser von einander
unterzuhören als wenn es
in einem Fabrik-Magazin,
wo nur ein Modell vertreten ist.

Bedeutende
Preismässigung.

Vermietung.

Klargespaltes Holz,
Raumnummer 9 Werk. liefest bis
in den Verkauf i. Dresden und
Werke Emil Wachsmuth,
Moritzburg.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schlosser, Schmied, Eisenwaren u. c.
Lade:
Glockenstrasse 22, L.
(am Dresdner Platz).
Echte Stempel im wahren Glanz.

Gardinen
werden wie neu vorbereitet, pr.
G. von 40 fl. an Gaußstrasse
Nr. 19, drc. Oskar
Grauer, Leipzig.

Allerlei für die Frauenwelt.

Die Blüte. (Fortsetzung.) Jetzt lag Teubert noch voll am. „Doch ich kann Worte vergeßen hätte!“ Das meinen Sie wohl, Rosa, nicht wahr? Über vergibt man Worte, die ein junges Verbindungslied vernichtet — Blüte, erwiderten Sie nicht! Sie haben keine Weiberbildung zu fürchten. Nur, da es jetzt die Stunde so liegt, da Sie noch einmal kommen, um mir und der alten Frau möchte ich Ihnen einmal Alles sagen, Alles! — Sie haben damals, vor Jahren, als ich, ein thörichter Mann, die Hand ausstreckte nach einem Glücks, das mir das höchste schen — Sie haben damals mir gesagt: „Nein, ich kann nicht! Ich will und kann mein Leben nicht aufzubauen auf einer einzigen, großen Blüte.“ Und als ich erklären wollte, begründet, da haben Sie ganz leise hinzugefügt: „Und den Mann, der dies im Stande ist, den könnte ich nicht . . .“ Werner! Rosa Hillarius war ausgedrangt. Sagen Sie das Wort nicht! rief sie mit blauen Lippen, das Wort, das ich mir selber nie vergeben kann! Er sah sie traurig an. „Wesentlich!“ sagte er endlich. „Achtung lässt sich eben nicht erzielen, so wenig wie Liebe. Ich habe sie mir auch nicht erzwungen wollen.“ Ueber sein Gesicht flog ein stolzer Ausdruck. „Und dannas hätte ich Ihnen vielleicht nur ungern die innere Geschichte meines Lebens erzählt. Aber heute ist ein anderer Tag. Wir beide sind ruhig geworden. Und da drinnen, die tote Frau — hier die Worte von ihrer Hand: heute habe ich Zeugen für mich, Kummer und doch so breite Zeugen! Eine Sekunde lang schwieg er. Das Mädchen lag ganz still in dem Bett, allen Leibstaub, und die schönen, klaren Augen sahen auf die letzten Sonnenstrahlen, die wie glühende Flecke durch das bald dämmerige Zimmer flogen. Werner, sagte sie endlich, erzählen Sie doch einmal von Ihrer Kindheit und Jugend. Sie brachen nie davon.“ Kindheit! Jugend! wiederholte er. — Das — im Aller für mich kaum je gewesen. Der Vater körte es ständig, die Mutter, welche damals eine gefeierte Sängerin war, mußte für uns Drei sorgen. Da kam das große Unglück. Sie verlor Ihre Stimme, die Bühnenlaufbahn, die sie einst um ihrer Freiheit willen unterbrochen, die sie sich später mit ehemaliger Ausdauer wieder eroberte, mußte sie völlig aufgeben. Da begann unter gemeinsamem Ringen, Sie hat ihn nie ganz verstanden, den Schritt, der sie aus der glänzenden Welt des Scheines in das engbegrenzte Dasein einer Gießangstleidkönigin. Die Sorgen kamen auch, drei Kinder waren schwer großzuziehen. Aber sie hat uns alle lieb gebracht, mit aller Wärme und Innigkeit, welcher eben nur eine Mutter fähig ist. Und sie bat für uns geopfert und gelitten und gekämpft.“ Er brach sich ab. Es mußte eine Erinnerung empfohlen in seinen Gedanken, die ihn besonders erregte. „Werner,“ sagte Rosa, „heben Sie lieber auf. Ich habe Sie in all den vielen Stunden, welche wir zusammen verlebt, längst kennen gelernt. Ich“

— sie lebte sich lieber in den Schatten — ich glaube Ihnen liegt — auch ohne Worte.“ Blüte leste, nur wie ein Hauch hinter der Ton ihrer Stimme durch den Raum. Aber der Mann fuhr doch sich empor. „Nein, nein,“ sprach er hastig. „Sie müssen einmal, ein einziges Mal Alles anhören! Heilich sind Worte so elend gegen wärmlich Fleisches gemessen. Ich kann es Ihnen nie schildern, wie es uns, der Mutter und mir, um's Herz war, als schnell nacheinander meine beiden blühenden Geschwister starben. Wir haben sie miteinander gesiegt und gewarnt, haben all' das Bittere zuammen durchgemacht; solche Zeit schmiedet die Menschen aneinander. Es war bei uns nicht mehr das alltägliche Verhältnis zwischen Mutter und Sohn; es war, als wenn zwei Kameraden zusammen vor dem Feind gestanden haben. Einer immer den Anderen stützend und helfend — und aufrecht haltend. Dann kam die jubelnde Freude, als ich meine ersten, beschiedenen Kompositionsversuche einem berühmten Meister vorlegte und von ihm zum Weiterstudiren ermuntert wurde. Das war nun endlich wieder Sonne, hell, glänzende Sonne! War es ein Wunder, daß ich habe sie mir auch nicht erzwungen wollen.“ Ueber sein Gesicht flog ein stolzer Ausdruck. „Und dannas hätte ich Ihnen vielleicht nur ungern die innere Geschichte meines Lebens erzählt. Aber heute ist ein anderer Tag. Wir beide sind ruhig geworden. Und da drinnen, die tote Frau — hier die Worte von ihrer Hand: heute habe ich Zeugen für mich, Kummer und doch so breite Zeugen! Eine Sekunde lang schwieg er. Das Mädchen lag ganz still in dem Bett, allen Leibstaub, und die schönen, klaren Augen sahen auf die letzten Sonnenstrahlen, die wie glühende Flecke durch das bald dämmerige Zimmer flogen. Werner,“

sagte sie endlich, erzählen Sie doch einmal von Ihrer Kindheit und Jugend. Sie brachen nie davon.“ Kindheit! Jugend! wiederholte er. — Das — im Aller für mich kaum je gewesen. Der Vater körte es ständig, die Mutter, welche damals eine gefeierte Sängerin war, mußte für uns Drei sorgen. Da kam das große Unglück. Sie verlor Ihre Stimme, die Bühnenlaufbahn, die sie einst um ihrer Freiheit willen unterbrochen, die sie sich später mit ehemaliger Ausdauer wieder eroberte, mußte sie völlig aufgeben. Da begann unter gemeinsamem Ringen, Sie hat ihn nie ganz verstanden, den Schritt, der sie aus der glänzenden Welt des Scheines in das engbegrenzte Dasein einer Gießangstleidkönigin. Die Sorgen kamen auch, drei Kinder waren schwer großzuziehen. Aber sie hat uns alle lieb gebracht, mit aller Wärme und Innigkeit, welche eben nur eine Mutter fähig ist. Und sie bat für uns geopfert und gelitten und gekämpft.“ Er brach sich ab. Es mußte eine Erinnerung empfohlen in seinen Gedanken, die ihn besonders erregte. „Werner,“ sagte Rosa, „heben Sie lieber auf. Ich habe Sie in all den vielen Stunden, welche wir zusammen verlebt, längst kennen gelernt. Ich“

Beliebteste Dresden Nachrichten täglich

Erscheint
Seit 1856

No. 25 Dienstag, den 4. Februar. 1902

Luth der Sünder.

Schriftroman von Ida v. Braun-Barnew.

(Fortsetzung.)

Des Abends aber, beim Zubettgehen, da hatte er ihr gesagt: „Hör, Lore, Du stimmtest der Staetten bei, daß mit mir kein ernstes Wort zu sprechen sei — gut! das soll belohnt werden. Also Nummer eins: Schaff Dir die beiden Weiber vom Halse, die verderben Dich für die Che. Nummer zwei: Holte zu Deinem Mann durch und binde, so verlangt es der christliche Christentum. Nummer drei: als Vore zu weinen angefangen — „Lasse das Heulen, das verschlägt bei mir nicht, sondern treibt mich nur aus dem Hause — läßt meine Liebe fließen gehen — „Zegt bin ich fertig!“

Wenn er seine Meinung gelegt, war er immer fertig, und seine Liebe ging sofort flöten, wenn ihm irgend etwas an ihr nicht paßte — sie aber sollte gar keine Meinung haben, immer um Verzeihung bitten, wenn selbst die Schauf auf seiner Seite war. Das auch mal bei ihr die Liebe flöten gehen konnte, davon dachte er nicht!

Karlina, Rüdjin und Mädchäuglein zugleichen, kam mit der Lampe und fragte, wann angerichtet werden sollte? „Sobald wie's Essen fertig ist, habe einen mordsmäßigen Hunger!“ entstieß Luz. Lore war empört. Er lachte jetzt von „mordsmäßigen Hunger“ sprechen, wo ihr Herz zum Brechen schwor war. Aber sie summte ihm bei — vor dem Mädchen ging das ja nicht anders. Schön der Satz wegen uns war erwartete, mußte sie Bekehrung lernen — höchst natürlich zeigen. Sie wandte das Kopfchen über die Schulter nach Luz hin, der gemächlich seine Zigarette rauchte, nahm den noch nicht verschlossenen Brief vom Schreibtisch und sagte: „Wenn Du den Brief lesen willst — ich lasse ihn hier liegen — Du wirst sehen, daß absolut nichts darin steht, was Du nicht lesen darfst!“

Versteht sich von selbst, hab's gar nicht anders von Dir erwartet!“ war seine Antwort, wobei er mit etwas hochgehobenem Kopf seine eingezogene Nachwölchen aus der Rose blies. Sie trat mit rotem Gesicht und blickenden Augen auf ihn zu. „Kun, dann brauchtest Du doch auch nicht so ärgerlich zu werden, daß ich ihn Dir nicht geben wollte!“ Subordination — Kind — meine Frau muß mir parieren.“ „Luz, das ist toll! Ich bin doch keiner Deiner ehemaligen Mistranten.“ „Aber ich bin Dein Herr! So heißt es in der Bibel.“ „Nummer führt Du die Bibel an und halt doch gar keine Religion.“ „Auch ein Erbteil von meiner Mutter.“ „Luz, Du bist ganz schrecklich!“

„Ja, Kind, wenn man zu viel Süßer zu essen bekommt, verdikt man sich eben den Magen; das gilt auch von der Frömmigkeit. Sagt auch schon ein altes Sprichwort: „Paufers Kind und Mädlers Bieb, gebeten selten oder nie“. Doch, Kleine, machen wir aller Streiterei ein Ende — komm mal her — sage,“ als sie zögernd mit schwollend gesenktem Käppchen folgte, „schämt Du Dich nicht?“ „Nein!“ erklärte sie trocken mit offenem Blicken. „Wenn ich komme, ist es nur wegen des Jungen, von dem Du immer redest.“ „Wie Du von dem Mädchen,“ schaltete er ein. „Kun ja, wir reden beide.“ „Und schließlich kommt ein Bärchen an — gibst Acht, Kleine, so wird's; richte Dich nur mit den Kinderchen darauf ein.“ „Ach, die besorgten Dame Mutter und Tante Stettien. Sie erklärten mir beide, daß sie sich das nicht nehmen lassen würden. Sie sind überhaupt sehr neu zu mir; viel, viel netter wie Du, das Du es weißt.“

„Ja, ich weiß, daß Dich die beiden Alten richtig verwöhnen, deshalb fällt mir die Pflicht Deiner Erziehung zu.“ „Dir! — O Luz!“ Sie zupfte ihn mit rücksichtsloserer guter Laune belustigt an seinem weißen Bart. „Du verkehst doch von Erziehung rein gar nichts.“ „Schüchternes Kompliment für einen zufriedigen Vater.“ „Kun ja, es ist doch auch so.“ „Und Du weißt mehr, Werner Angewandt?“ „Gewiß; denn ich denke sehr viel darüber nach. Du nimmtst Dir dazu aber sicherlich keine Zeit.“

„Oho — das weißt Du auch,“ lachte Luz. „Ich sage Dir, unser Junge soll der reine Musterknabe werden. Ich habe mir das schon Alles klapp und klar gemacht. Schreien, Ungezogenheiten — Ungehörigkeit geben es mich nicht.“ „Aber, Luz, Kinder müssen doch mal schreien, und ich denke, Musterknaben sind Dir ein Kreis.“ „Ach, das war nur so obenher geholt, um Dich kleine Frau zu nennen —“ „Wirklich!“ triumphierte Lore. „So gleicht Du auch zu, daß Herren ein sehr netter Mensch ist. Papa schrieb mir noch neulich, er wäre ein Sohn zu ihm, ist das nicht ganz reizend von Herren?“ „Du willst mich wohl wieder mal auf Herren eifersüchtig machen?“ lachte er — aber es kam etwas gespielt heraus. „Ach, Unsinn — Du hast ja damals auch nur so

Warum

ist die echte
Elfenbein-Seife
mit Schuhmarke Elefant
seit Jahren in Tausenden
von Haushaltungen
unentbehrlich geworden?



Weil

Alleinige Vertretung

für Dresden
u. Umgegend
L. Sommer
in Dresden,
Reitbahnstr. 2

Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

Brown, Boveri & Cie., A.-G.

Mannheim. Bureau: Dresden, Christianstr. 33. Tel. Nr. 1384.

Dynamomaschinen und Elektromotoren

für Gleichstrom und Wechselstrom in offener und geschlossener Bauart.

Vorzüglichste Wechselstrommotoren

für Ein- und Mehrphasensystem.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen jeden Umfanges.

Elektrische Kraftübertragung jeder Art

für Fabriken, Gruben, Spinnereien und Webereien u. c.

Große Erfahrungen in der Einrichtung des elektrischen

Einzelantriebes in Webereien.

Dampfturbinen, System Brown, Boveri, Parsons.

Wechselstrommotor mit Vorricht. d. Kurzschlusses d. Schleifringe u. Abheben d. Plättchen.

Lieferanten der Maschinen-Autogenen für die Elektrizitätswerke, u. a.: Elberfeld, Frankfurt, Ludwigshafen, Mannheim.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Großes Lager v. Neuheiten.

Ausführung von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und
Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik Große Kirchgasse 3-5.

Fackls, Stock-Auszüge, Cylinder

neu und modern — verleiht

Schnellvermeister,

Große Brüderstraße 15, 2, im Hause.

Telefon 1, 6077.

Plinzen und Pfannkuchen,

Quarkküchlein, Damenküchlein, Naschküchen, Sandwiche u. c.

geraten am besten mit

Wollmann's Backpulver

seit 12 Jahren weitberühmt!

Bäckchen 12 Pf., Tbs. 120 M., Alte-Dose 280 M.

mit vorzüglichen Rezepten überall zu haben und direkt bei

Friedrich Wollmann,

Dresden-Neustadt, Hauptstraße 22.

Maskenball-

Blumen

kaufen Sie billigst bei

Hesse, Schellstrasse 12, 1 Treppe.



In d. Schaukästen reichhaltige Ausstellung von allen Arten Corsetti. — Manufakturtagungen. — Wäsche und Accessoires. — Aufzubeginnen. Ordnet Corsetti-Gesellschaft am Platz.

Max Hoffmann,
Wallstr., Ecke Schloßstr. r., pt. 1. 2. u. 3. Etg.
Telephon-Amt 1, Nr. 6144.



Die Intendantur des III. Armee-Corps in Nürnberg (Deutschland) am 2. Stock gibt am

20. Februar 1902,

Mittwoch 9 Uhr.

Den Bedarf an Kohlen, Heizöl und Petroleum für 1902 im Wege der allgemeinen örtlichen Bedingung in Lieferung.

Das Bedürfnis liegt bei der obengenannten Intendantur, den Garnisonsverwaltungen des Corvetts, sowie bei der 5. Eskadron des 6. Husaren-Regts. in Neumarkt i. O. und den Garnisonen des 1. und 2. Infanterie-Regts. in Nürnberg.

Dortließ können auch Bedingungs-Vormale in Empfang genommen werden.

Gegen Einladung von 80 Pf. wird das Bedürfnis nebst Bedingungs-Vormale von der Garnisonsverwaltung Nürnberg überliefert.

Für den Auftrag ist eine Frist von 6 Wochen vorbehalten.

gehen, eiferstückig bist Du nie auf ihn gewesen, das weiß ich besser. Du reibest eben manchmal, wie es Dir gerade paßt, ohne viel dabei zu denken!" Hörte mal einer Mutter Rader. "Du stellst mir ja da ein recht häßliches Prognostiken aus." Karoline kam und meldete, daß angerichtet sei. Das machte jedem Disput ein Ende. Beide waren hungrig, insbesondere Luz, und da fand sich wenig Zeit zum Austausch von Meinungsverschiedenheiten.

8. Kapitel.

Der Stammhalter.

Luz sollte Recht behalten. Als der erste Schnee Ende November fiel, schenkte Lore ihrem Manne einen Jungen. Die Freude war groß. Selbst die Staetten trat aus ihrer Reserve heraus und Lore sah zum ersten Male an ihrem strengen Mund ein mildes Lächeln, in ihren crüten schönen Augen ein weiches Licht, als sie sich über das Bettchen des Kindes neigte und lange — wie verhunten in schmerzlich entbehrtem Mutterglück — es schweinhaft betrachtete. Die junge Frau dachte sich einen ganzen Roman zusammen, als sie ein hummer Seuge dieses verdrehten Vorganges war, welcher ihr mehr von dem Herzen der strengen Frau verriet, als es Worte vermocht hätten. Freilich, die Fürsorge, mit der die Staetten auf das Unschuldige mit Unterstützung von Lukens Mutter die Wochenstube eingerichtet, die Amme besorgt, die Bäckerei als erstaunliche Frau und Mutter zur Fleigerei gewonnen, hatte Lore lange vertröstet, daß sie nicht blos, wie Luz sie kennzeichnete, ein kommandierender General in Unterröden, sondern auch eine Frau von Geschmack und lieblicher Umrück war. Lukens Mutter wurde freilich nie erbettlich, wie die Staetten sich zu oft zeigte, aber indeß Erstere vom Gebet allein alles Heil und Glück für die Zukunft des Sohnes erwartete, verhalf die Letztere ihm zu einer betriebsamen Tätigkeit, in der er sich keine Selbstachtung und die ihres Vaters wieder zurückgewinnen konnte. Der Staetten kam Luz seltsamerweise, so sehr er auch über sie rausjumpte, nie mit gutem Ausstallen, hingegen er diese der jener Mutter nicht unterdrücken konnte. So neulich, wo sie sich bitten beklagte, daß sie einen so irreligiösen Sohn geboren habe, und Luz darauf lachend antwortete: "Ja freilich, der heilige Geist wird Dir dabei nicht geholfen haben."

So war Luz immer, aber böse konnte man ihm deswegen nicht sein und auch nicht an seine Gottlosigkeit glauben, wenigstens Lore konnte es nicht. Ihr wurde die schwiegermutterliche Frommigkeit auch mitunter zu viel. Die Religion war ihr viel zu ernst, um sie immer zum Gegenstand des Disputs zu machen und der fleißige Kirchenbesuch machte noch lange keinen guten Christen. Man konnte seine Erhebung und Andacht auch außerhalb der Kirche finden.

Anfangs hatte ihre Schwiegermutter ihre Pflege übernehmen wollen, aber die Staetten hatte abgedreht. Sie meinte, ihre Schwiegerin könnte ihre ungehörte Nachtruhe nur schlecht entbehren, und das gab ihre Schwiegermutter zu, da sie viel leidend sei; da entsprang es ihr mit der Bäckerei recht gut, obgleich Luz mit dem Arrangement nicht einverstanden war. Er konnte die Müttern nicht leiden, nannte sie einen Polizei-Spielpel, den die Staetten ihnen in's Haus gezeigt und sonst was — schließlich wollte er es aber mit der Staetten und der Müttern doch nicht verderben, und die kleine, unrichtige Frau wurde der Verbrecher der Wochenstube.

Luz durfte nie mit der Zigarre hereinkommen, nie länger als ein Viertelstundchen in den ersten Tagen bleiben und wagte sich an den Stammhalter erst gar nicht heran. Nur den Truhsas konnte er gegen Lore nicht stauenhalten, daß er richtig prophezeite und nun doch kein Wädchen, sondern ein Junge bekommen!

Sie lächelte seelig dazu und gestand: "Ich bin ja auch so glücklich, daß es ein Junge ist. Ich wollte Dich nur ein bisschen auf eine Enttausfung vorbereiten, wenn es ein Junge war. So ein Junge kann sich ja viel besser durch's Leben bringen als ein Mädchen; denn nicht alle Mädchen haben einen zu lieben, autigen Vater wie ich." — Ob er bis Weihnachten warten solle. Sie war so besorgt um Babys Seelenheil! So ein unschuldiges, süßes Baby sollte schon den Keim der Sünde in sich haben und ein Heide sein, weil es noch nicht getauft war? Ach, wenn Baby sterben sollte — was Gott verhüten möge — er war ja ein kleiner Prachtfeuer, wie der Doktor entschieden hatte — dann würde er auch die Taufe dürfen nicht eher stattfinden, bis ihr Vater derselben bewohnen könnte, und da sie zogen werden. —

Die Staetten war nicht gleich in den ersten Tagen gekommen, um Mutter und Kind zu sehen; erst als die bedenklichsten Tage vorüber waren, machte sie ihren Besuch, ganz allein, ohne die Oberin und als sie Luz nicht zu Hause wußte. Die Bäckerei hatte sie durch den Wald zu Luz gemacht, und als sie im Vorzimmer abgelegt hatte und in die verbunkerte Wochenstube trat, da waren ihre Augen von dem altherigen Schnee noch so schwarz. Lore's weiche, leicht aufzuhaltende Stimme wies ihr den Weg.

Einen Posten etwas trübe gewordener

echter Schweizer Stickereien,

darunter Reste für Unterröde und Beinkleider, verkaufe ich während kurzer Zeit zu sehr reduzierten Preisen aus.

August Renner, Victoriastrasse 22.

Eine wichtige Sache im Haushalt ist die Wahl einer wirklich guten Seife. Mit
Sunlight Seife

wird der Hausfrau eine Seife geboten, die

alle Vorzüge

anderer erstklassiger Seifen in sich vereint, infolge ihres hohen Reinigungsgehaltes
keines wäscheangreifenden Helfsmittels

(Soda etc.) bedarf u. nach jeder Waschmethode mit oder ohne Kochen angewandt werden kann.

Vereinigte Elektricitätswerke**Aktiengesellschaft****Dresden**

bauen als Gesellschaft:

Wechselstrom-Motoren

moderne Konstruktion, mit hohem Nutzeffekt. Anschluß an das städtische Wechselstrom-Elektricitätswerk.

Gleichstrom-Motoren

moderne Konstruktion, geschlossen, runder Bau, hoher Nutzeffekt, für jede Spannung. Anschluß an das städtische Straßenbahn-Netz.

Sämtliche Motoren sind in allen Theilen leicht zugänglich und ohne Vorkenntnisse bedienbar.

Günstigste Bezugsvoraussetzung.

Spezialist für Perrücken

Toupet, Scheitel

fertigt der Natur treu

Eduard Springer. Arbeit, Sophienstr. 3. Stadt-Gäste.

Durch Lebens-Magnetismus

behobene mit nachweisbarem Erfolge Nervenleiden. Schwäche, Lahmung, Rheumatismus, Krämpfe, Neuralgie usw. Zahlt. Dantlehr. Langdauer. Erholung. Honvorat möglich. Besuchs auch auswärts. Sprechzeit: Montagabend von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Emmy verw. Gustav Gehmichen, Magnetopathik,

Dresden-Alstadt, Marcellstraße 44, 1. Et.

"Du bist Du ja endlich, Tantchen — um mein liebtes Baby zu leben!" „Sündhaft Dich, mein Kind!“ war die in ungewöhnlich mildem Tone gegebene Antwort. Sie sang gar nicht nach der Staetten — auch sonst erschien sie Lore als eine ganz Andere, als sie ihr die Hand reichte — mit mütterlicher Särflichkeit die Wangen fuhrte und besorgt sagte: „Der Arzt meint, man müsse Dich recht schonen — Du feist etwas satt — und forglamer Blitze bedroht.“

Freilich — satt — belognahmreigart satt sag Lore aus. — Weih und durchsichtig wie eine Lilienblüthe lag sie in den schmalen Rissen, aber die großen, unzähligen Augen leuchteten der Staetten in hellem Mutterglück entgegen, als sie der strengen Frau die Bitte aussprach, ihrem Baby ihre Liebe zu schenken. Die Staetten verzog, welche bange Sorge hinter dieser Bitte stand. Über ihre ersten Züge lag ein gütiges Lächeln, welches sie selbst verschonte. „Dieser Bitte bedarf es nicht, mein Kind!“ sagte sie weich. „Dein Sohn in meiner Wiebe lieber — ich werde ihn halten, für ihn sorgen wie für ein eigenes Kind.“ Dann trat sie an das Bettchen, in dem das Baby schlummerte und betrachtete es lange — lange. Und Lore sah, was sie noch nie gesehen, wie sich langsam aus ihren Augen eine Throne löste und auf die Stirn des Kindes fiel, ohne daß hierdurch das Kindes Schlummer gestört wurde. Es schlief ruhig weiter, gesättigt von der guten und reichlichen Nahrung, die es von der Amme bekommen hatte. Diese trat neben die Staetten — rührte des Jungen vorzüglich Appétit, der nie genug haben könnte, und meinte, ob der Kleine nicht den gnädigen Herrn wie aus den Augen geschauten sei. — Der Staetten Rührung war verlogen. Sie erwähnte trotzdem, daß bei einem Säugling von Neugeborenen nichts derartig war.

"Ich bin recht froh," bemerkte Lore, „daß Baby ein so ruhiges Kind ist, da steht es doch nicht in der Nacht Luz, der nebenan schläft.“ „Das wäre auch nicht schlimm!“ meinte die Staetten, „was die Mutter und sorte Frau aufzuhalten muss, kann meines Erachtens der Mann erst recht.“ „Aber bedenke, Tantchen, Luz ist den ganzen Tag auf den Rücken.“ „Um so besser schläft es sich und es macht so leicht nicht auf. Ich kenne das aus Erfahrung.“ fiel die Staetten in ihren alten, kurzen Ton zurück. „Du verhöhst mir die ganze Zeit zu sehr Deinen Mann, das taugt nichts. Du trägst viel schwerer an den Verhältnissen, wie er, der Alles leicht nimmt und sich immer gute Tage zu machen versteht — ja — ja — Kind, widerprücht mich nicht, es ist so.“

Aber Lore widerprach doch. Sie zeigte darin immer mehr Muß als Lust, der sich höchstens eins pfiff, wenn die Staetten etwas sagte, was wie ein Dieb auf die guten Tage auslief, die er sich mache. „Werzeile, Tantchen, da möchte ich Dir doch widersprechen.“ erwiderte sie. „Luz plagt sich redlich mit der Nachicht ab und ist unermüdlich thätig. Daß er daneben seiner Dagppation nachgeht, dagegen kann man doch nichts einwenden!“ „Wo bringt er denn keine Abende zu?“ schaltete die Staetten ein. „Ja, wo denn anders als auf seinem Arbeitszimmer!“ ereiferte sich Lore. „Mitunter wohl auch auf der Station, das ist aber selten!“ seite sie etwas unzufrieden hinzu.

"So — so! — Das wurde mit eigenhümlicher Betonung gesagt, was aber bei arglosen Lore entging. „Kun, er könnte sich auch 'mal bei uns blüten lassen. Seine Mutter empfand die Vernachlässigung recht schmerlich. Ich gebe ja zu, daß es bei uns in Groß-Vomut nicht gerade unterhalten ist und wir auch Deiner Schwiegermutter Klagen über Lukens Gottlosigkeit mitunter zu viel werden; aber ganz Unrecht hat sie nicht — auch wegen der Vernachlässigung. Daher wäre es ganz gut, wenn Du Deinen Mann jetzt, wo Du ihm keine Gesellschaft sein kannst, 'mal hinüber zu seiner Mutter schickst.“ „Gewiss, Tantchen, das soll gelingen. Du kannst mir aber glauben, Luz läuft schon öfters — aber —“

„Weiß schon — kenn Deinen Mann und kenn seine Mutter!“ beruhigte die Staetten Lore. „Ihre Frömmigkeit und ihre Klagen sind ihm lästig, bleibt aber immer seine Mutter, die im Grunde ihres Herzens, wenn auch eine schwache, so doch gute und rechtschaffene Frau ist. Zur ihrer Schwäche dringt sie sich mit dem Mantel der Frömmigkeit, unter dem sich so manches Ungläubliche, Unberücksichtige — ja, wohl auch Selbstgefällige verbirgen läßt. Deshalb sucht es auch mir zuweilen in der Hand, ihr den Mantel abzureißen, dann denk' ich aber: Luz ihr den Mantel, er greift ihr doch Wärme und Holt, und den kann sie brauchen, verwohnt durch Liebe ist sie nicht eben durch Mann und Sohn worden, und Mander kann ohne die nicht bestehen. Ich hab' freilich in meiner Herzvereinigung nach dem Mantel nie gegriffen, nicht 'mal, um mich gegen niedrige Angriffe zu schützen. Meine Schwester hat das stets für geistigen Hochmut gehalten, und doch fühlte ich mich ganz Föllner!“

Doch wozu braucht denn das die Welt zu wissen, die ohnedies über Leben, der die von ihr ausgetretene Wege nicht geht, zu Gericht sitzt oder gar mit Steinen auf diesen wirkt. Siehst Du, mein oberster Richter ist mein Gewissen, und meine Glaube, den Christus in der Lehre ausgeschworen: „Wer ohne Sünde ist, der wechselt den ersten Stein auf sie“, und damit findet meine Seele ihren Frieden!“

(Fortsetzung folgt)

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's

Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenfressen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Teint ein rosiges, jugendliches, blühendes Aussehen und es ist nicht zu lehnen, daß man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik, Berlin, Schützenstrasse 31, und in allen Parfumerien.

L. Leichner, Berlin, Lief. d. Kgl. Theater,

Vicepräsident der Preisrichter auf der Pariser Weltausstellung 1900.

Bisthauer Schwefelschlamm für Haustüren

(unter häusärztlicher Behandlung)

bei Rheumatismus, Gicht, Psoriasis, Erysipelen, Folgen nach Knochenbrüchen usw. ist im Königreich Sachsen nur bei mir zu haben, übertrifft alle Schlamm- und Moorarten. Die Ausführung der Kur kostet nichts und Bivouette gratis und franco.

K. Wiesinger,

Wiener Bade-Institution, Dresden-Straßen, Augsburgerstraße 28. Telefon Amt L. 7061. Seiner empfiehlt ich russ. Dampf- und römische Bäder, vorzügliche Wässerbehandlungen und Massagen.



OTTO
Schutzmarke.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstell. u. Techn. Bureau Chemnitz.
Größte und älteste Motoren-Fabrik.



Original- „Otto“-Motoren

für Leuchtgas, Generatorgas, Saug-gas, Oelgas, Benzin, Benzin, Petroleum, Spiritus, Acetylen, Motorboote, Lokomotiven, Lokomobilen.

Chemnitz, Theaterstr. 12.
Teleph. 1183. — Telegr.-Adr.: Ottomotor, Chemnitz